



Bundesinstitut  
für Sportwissenschaft



Wir helfen  
dem Sport

Christoph Breuer · Svenja Feiler · Lea Rossi

# Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Sportvereine in Deutschland

Ergebnisse der COVID-Zusatzbefragung im Rahmen der 8. Welle  
des Sportentwicklungsberichts



---

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über „<http://dnb.ddb.de>“ abrufbar.

---

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Bundesinstitut für Sportwissenschaft  
Graurheindorfer Straße 198 · 53117 Bonn  
[info@bisp.de](mailto:info@bisp.de)  
[www.bisp.de](http://www.bisp.de)

### **Stand**

November 2021

### **Gestaltung**

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH, Wuppertal

### **Bildnachweis**

© LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

### **Text**

Christoph Breuer, Svenja Feiler & Lea Rossi

ISBN 978-3-96523-057-6

Christoph Breuer · Svenja Feiler · Lea Rossi

# Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Sportvereine in Deutschland

Ergebnisse der COVID-Zusatzbefragung im Rahmen der 8. Welle  
des Sportentwicklungsberichts

# Inhaltsverzeichnis



<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Personelle Veränderungen</b> .....	<b>8</b>
2.1	Mitglieder .....	9
2.2	Personelle Ressourcen in Sportvereinen .....	14
2.2.1	Personen in Vorstandsfunktionen .....	14
2.2.2	Ehrenamtliche TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen .....	14
2.2.3	Kampf- und SchiedsrichterInnen .....	15
2.2.4	Bezahltes Personal .....	16
2.2.5	Betrachtung nach Sportarten .....	18
<b>3</b>	<b>Veränderungen der Vereinsabläufe aufgrund von COVID-19</b> .....	<b>20</b>
3.1	Sportangebote .....	21
3.2	Vorstandssitzungen .....	22
3.3	Vereinsveranstaltungen .....	23
3.4	Reaktionen der Vereine: Ergriffene Maßnahmen .....	23
<b>4</b>	<b>Unterstützungsmöglichkeiten und -bedarf</b> .....	<b>26</b>
4.1	Unterstützungsleistungen der Verbände .....	27
4.2	Allgemeine Probleme .....	29
4.3	Existenzielle Probleme .....	32
4.4	Probleme aufgrund der COVID-19-Pandemie .....	33
<b>5</b>	<b>Finanzen</b> .....	<b>38</b>
5.1	Mitgliedsbeiträge .....	39
5.2	Finanzielle Hilfsmaßnahmen .....	40
5.2.1	Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen .....	40
5.2.2	Art der beantragten Hilfsmaßnahmen .....	42
5.3	Finanzielle Situation .....	45
5.3.1	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung .....	45
5.3.2	Einnahmen .....	46
5.3.3	Ausgaben .....	47
5.3.4	Vermögen und Schulden .....	49
5.3.5	Investitionen .....	50
5.3.6	Rücklagen .....	50
<b>6</b>	<b>Fazit</b> .....	<b>52</b>

<b>7</b>	<b>Methode</b> .....	<b>.56</b>
7.1	Hintergrund .....	.57
7.2	Stichprobe und Rücklauf .....	.57
7.3	Gewichtungen .....	.58
7.4	Datenauswertung Finanzen .....	.60
7.5	Längsschnitt und Indexbildung .....	.60
	<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>.62</b>
	<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>.64</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>.70</b>
	<b>Anhang: Fragebogen</b> .....	<b>.72</b>



# 1 Einleitung





Sportvereine spielen als Orte der Zusammenkunft und des gemeinsamen Sporttreibens eine zentrale Rolle in der Gesellschaft. Jedoch wurden neben dem Ausfall des gemeinsamen Sporttreibens insbesondere auch die Geselligkeitsaspekte und der soziale Austausch durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie eingeschränkt. Sportangebote vor Ort und gemeinsame Aktivitäten waren über Monate gar nicht oder nur eingeschränkt möglich. Es stellt sich nun die Frage, inwiefern die Sportvereine von den Einschränkungen durch die Pandemie getroffen wurden und welche Folgen dies für die Angebote und Strukturen der Sportvereine hat. Ziel der aktuellen Sonderbefragung von Sportvereinen im Rahmen des Sportentwicklungsberichts war es daher, die Folgen der COVID-19-Pandemie für Sportvereine in Deutschland zu erfassen und ausgewählte Entwicklungen im Verlaufe der Pandemie bis zum Befragungszeitraum (Anfang April bis Anfang Juni 2021) darzustellen.

Der vorliegende Bericht basiert schwerpunktmäßig auf der Zusatzbefragung der Sportvereine zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Diese Befragung wurde im Frühjahr 2021 unter Vereinen durchgeführt, die

ihre Beteiligung in der Gesamtbefragung der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts im Herbst 2020 signalisiert hatten. Insgesamt haben sich 3.895 Vereine an beiden Befragungen beteiligt<sup>1</sup>. Es werden im vorliegenden Bericht daher auch Veränderungen zwischen den Zeitpunkten der beiden Befragungen berücksichtigt, bspw. im Bereich der Ehrenamtlichen, der bezahlten MitarbeiterInnen, bei bestimmten Problemlagen sowie bei den Finanzen der Vereine.

Der Bericht gliedert sich wie folgt: Zunächst wird auf personelle Veränderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie eingegangen, d.h. die Auswirkungen der Pandemie auf die Mitglieder, ehrenamtlichen sowie bezahlten Mitarbeitenden werden dargestellt (Kapitel 2). Anschließend werden Veränderungen in den Vereinsabläufen betrachtet (Kapitel 3), gefolgt von der Darstellung der verbandlichen Unterstützungsleistungen sowie der dringlichsten Probleme der Vereine (Kapitel 4). Danach wird ein detaillierter Blick auf die finanzielle Lage der Vereine im Jahr 2020 geworfen und in Relation zu der Zeit vor der Corona-Pandemie gesetzt (Kapitel 5). Ein Fazit schließt den Bericht ab (Kapitel 6).

---

1 Details zur Methode und zum Rücklauf können Kapitel 7 entnommen werden.

## 2 Personelle Veränderungen



## 2.1 Mitglieder

Die Daten des Sportentwicklungsberichts zeigen, dass die Einschränkungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie die Vereine vor allem in ihrer Mitgliederbasis getroffen haben. So sank die durchschnittliche Anzahl an Eintritten im Jahr 2020 auf rund 16 Personen, während Vereine in „normalen“ Jahren knapp 25 Neueintritte verzeichneten. Betrachtet man die zwei Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen sowie der SeniorInnen über 60 Jahren, so sind im Schnitt mehr jüngere Personen in die Vereine eingetreten als ältere. Jedoch zeigt sich auch, dass die durchschnittliche Anzahl an Eintritten im Kindes- und Jugendalter sowie im Seniorenalter im Vergleich zu „normalen“ Jahren rückläufig ist (vgl. Tab. 1).

Im Gegensatz zu den Eintritten ist die durchschnittliche Anzahl an Austritten mit knapp 24 im Vergleich zu „normalen“ Jahren gestiegen. Dabei stieg die Anzahl der Austritte im

Kinder- und Jugendbereich vergleichsweise etwas weniger stark als im Seniorenbereich (vgl. Tab. 2).

Im Schnitt haben die Sportvereine im Jahr 2020 somit insgesamt 8,2 Mitglieder verloren (Differenz der Ein- und Austritte). Hierbei lag der Rückgang im Bereich der Mitglieder im Kinder- und Jugendbereich durchschnittlich etwas höher (-2,6) als im Seniorenbereich (-2,3). Diese Entwicklung steht im Gegensatz zu der Differenz der Ein- und Austritte in „normalen“ Jahren. Hier zeigt sich, dass die Vereine in „normalen“ Jahren ein Mitgliederwachstum von durchschnittlich 4,8 Mitgliedern verzeichneten, wobei der Zuwachs im Bereich der Kinder- und Jugendlichen durchschnittlich größer ausfiel (+3,6) als im Seniorenbereich (+0,2; vgl. Tab. 3).

Hierzu passt die in den DOSB-Bestandserhebungen der Jahre 2015 bis 2020 dargestellte Entwicklung<sup>2</sup>. Betrachtet man diese letzten fünf Jahre, so hat zwar die Anzahl an Sportvereinen über den Betrachtungszeitraum leicht abgenommen, die Anzahl der Mitgliedschaften, die den

**Tab. 1: Durchschnittliche Anzahl an Eintritten in die Vereine im Jahr 2020 im Vergleich zu „normalen“ Jahren (Mittelwert).**

	Anzahl Eintritte gesamt	davon Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren	davon SeniorInnen über 60 Jahre
	Mittelwert		
Eintritte in 2020	15,5	7,6	1,2
Eintritte in „normalen“ Jahren	24,9	12,8	2,7

**Tab. 2: Durchschnittliche Anzahl an Austritten aus den Vereinen im Jahr 2020 im Vergleich zu „normalen“ Jahren (Mittelwert).**

	Anzahl Austritte gesamt	davon Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren	davon SeniorInnen über 60 Jahre
	Mittelwert		
Austritte in 2020	23,7	10,2	3,4
Austritte in „normalen“ Jahren	20,1	9,2	2,5

2 Die DOSB-Bestandserhebungen der genannten Jahre wurden am 23.11.2021 abgerufen unter folgendem Link: <https://www.dosb.de/medienservice/statistiken>

Landessportbünden zugeordnet werden können, hat jedoch tendenziell leicht zugenommen (mit Ausnahme des Jahres 2017 im Vergleich zu 2016). Durch eine leicht rückläufige Tendenz bei der Anzahl der Sportvereine und eine leicht steigende Tendenz bei der Anzahl der Mitgliedschaften resultiert, dass die Sportvereine durchschnittlich über den genannten Zeitraum etwas gewachsen sind, was die Anzahl der Mitglieder betrifft.

Betrachtet man die Differenz der Ein- und Austritte differenziert nach der Vereinsgröße, so zeigt sich, dass die Differenz im Jahr 2020 bei größeren Vereinen weitaus höher lag als bei kleineren Vereinen (vgl. Tab. 4). Dieser Unterschied zwischen den unterschiedlich großen Vereinen ist sowohl insgesamt als auch für die Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen sowie SeniorInnen statistisch signifikant.

**Tab. 3: Differenz der Eintritte und Austritte im Jahr 2020 im Vergleich zu „normalen“ Jahren (Mittelwert).**

	Differenz der Ein- und Austritte gesamt	Differenz der Ein- und Austritte im Kinder- und Jugendbereich (bis 18 Jahre)	Differenz der Ein- und Austritte im Seniorenbereich (über 60 Jahre)
	Mittelwert		
Differenz in 2020	-8,2	-2,6	-2,3
Differenz in „normalen“ Jahren	+4,8	+3,6	+0,2

**Tab. 4: Differenz der Eintritte und Austritte im Jahr 2020, nach Vereinsgröße (Mittelwert).**

Vereinsgröße	Differenz der Ein- und Austritte gesamt	Differenz der Ein- und Austritte im Kinder- und Jugendbereich (bis 18 Jahre)	Differenz der Ein- und Austritte im Seniorenbereich (über 60 Jahre)
	Mittelwert		
1-100 Mitglieder	-0,6	-0,1	-0,5
101-300 Mitglieder	-1,8	-0,4	-1,2
301-1.000 Mitglieder	-14,0	-4,8	-4,1
1.001-2.500 Mitglieder	-65,4	-24,6	-14,2
über 2.500 Mitglieder	-384,1	-105,0	-57,6

Es zeigt sich jedoch auch, dass die positive Differenz der Ein- und Austritte insgesamt in „normalen“ Jahren bei größeren Vereinen weitaus höher ausfiel als dies bei kleineren Vereinen der Fall war (vgl. Tab. 5). Auch hier sind die Unterschiede zwischen den Größenklassen statistisch signifikant. Dies lässt darauf schließen, dass bei größeren Vereinen eine größere Mitgliederfluktuation herrscht als in kleineren Vereinen.

Bezieht man in die Betrachtung ergänzend die Größe der Gemeinde mit ein, in der die

jeweiligen Vereine angesiedelt sind, so zeigen sich auch hier signifikante Unterschiede. Vereine, die in kleineren Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern beheimatet sind, verzeichneten im Schnitt einen geringeren absoluten Mitglieder-rückgang als Vereine in größeren Gemeinden. Dieser Trend trifft sowohl insgesamt als auch auf die untersuchten Altersgruppen zu (vgl. Tab. 6).

Hierbei ist allerdings zu beachten, dass zwischen der Vereinsgröße (gemessen in Mitgliedern) und der Gemeindegröße (gemessen in

Einwohnern) eine, wenn auch sehr kleine, aber signifikant positive Korrelation<sup>3</sup> ( $r=0,04^*$ ) besteht. Das bedeutet, dass größere Vereine auch tendenziell eher in größeren Gemeinden angesiedelt sind. Ein partieller Effekt der Gemeindegröße in Bezug auf die Differenz der Ein- und Austritte könnte somit auch der Vereinsgröße zugeschrieben werden.

Allerdings zeigt sich in normalen Jahren, dass hier in größeren Gemeinden absolut auch mehr Menschen in die Sportvereine eintreten als in kleineren Gemeinden. Auch dieser Unterschied ist statistisch signifikant, allerdings nur

insgesamt und für die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen (vgl. Tab. 7). Insgesamt scheint die Fluktuation in Vereinen in urbanen Räumen also größer zu sein als in ländlichen Gebieten und zwar sowohl in „normalen“ Jahren als auch im Corona-Jahr 2020 (wobei auch hier die o.g. positive Korrelation zwischen Vereins- und Gemeindegröße zu beachten ist).

Ein weiterer Indikator für die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist die prozentuale Veränderung der Mitgliederzahlen im Jahr 2020 pro Verein. Prozentual gesehen verzeichneten die Sportvereine im Jahr 2020 durchschnittlich ei-

**Tab. 5: Differenz der Eintritte und Austritte in „normalen“ Jahren, nach Vereinsgröße (Mittelwert).**

Vereinsgröße	Differenz der Ein- und Austritte gesamt	Differenz der Ein- und Austritte im Kinder- und Jugendbereich (bis 18 Jahre)	Differenz der Ein- und Austritte im Seniorenbereich (über 60 Jahre)
		Mittelwert	
1-100 Mitglieder	1,9	1,2	0,8
101-300 Mitglieder	4,1	3,0	-0,2
301-1.000 Mitglieder	7,1	6,4	-0,4
1.001-2.500 Mitglieder	24,2	17,0	1,6
über 2.500 Mitglieder	70,9	50,4	-8,7

**Tab. 6: Differenz der Eintritte und Austritte im Jahr 2020, nach Gemeindegröße (Mittelwert).**

Gemeindegröße	Differenz der Ein- und Austritte gesamt	Differenz der Ein- und Austritte im Kinder- und Jugendbereich (bis 18 Jahre)	Differenz der Ein- und Austritte im Seniorenbereich (über 60 Jahre)
		Mittelwert	
Bis 20.000 Einwohner	-4,7	-1,5	-1,6
20.001-100.000 Einwohner	-8,0	-2,3	-2,3
100.001-500.000 Einwohner	-12,5	-4,5	-3,4
Mehr als 500.000 Einwohner	-19,6	-6,2	-3,8

<sup>3</sup> Lt. Cohen (1988) handelt es sich bei Werten des Korrelationskoeffizienten  $r$  zwischen 0,1 und 0,29 um eine kleine Korrelation. Insofern ist der Wert von  $r=0,04$  als sehr klein einzustufen. Der Korrelationskoeffizient  $r$  kann Werte zwischen -1 und +1 annehmen, wobei ein Betrag nahe 1 einen starken und ein Betrag nahe 0 einen schwachen Zusammenhang darstellt.

**Tab. 7: Differenz der Eintritte und Austritte in „normalen“ Jahren, nach Gemeindegröße (Mittelwert).**

Gemeindegröße	Differenz der Ein- und Austritte gesamt	Mittelwert	
		Differenz der Ein- und Austritte im Kinder- und Jugendbereich (bis 18 Jahre)	Differenz der Ein- und Austritte im Seniorenbereich (über 60 Jahre)
Bis 20.000 Einwohner	+3,9	+3,2	-0,2
20.001-100.000 Einwohner	+4,8	+3,5	+0,9
100.001-500.000 Einwohner	+6,2	+4,0	+0,1
Mehr als 500.000 Einwohner	+7,1	+5,1	+/-0,0

**Tab. 8: Prozentuale Veränderung der Mitgliederzahlen nach Vereinsgröße (in %).**

Vereinsgröße	Prozentuale Veränderung der Mitgliederzahlen (in %)
1-100 Mitglieder	+0,7
101-300 Mitglieder	-1,0
301-1.000 Mitglieder	-2,4
1.001-2.500 Mitglieder	-4,3
über 2.500 Mitglieder	-6,0

nen Rückgang um -0,7 %. Die Auswertung nach Vereinsgröße zeigt, dass auch prozentual gesehen die Mitgliederverluste im Jahr 2020 vor allem in größeren Vereinen stattfanden, während Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder) im Schnitt sogar einen leichten Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen konnten (vgl. Tab. 8). Auch hier sind die Unterschiede zwischen den Größenklassen der Vereine statistisch signifikant.

Die durchschnittlich stärkeren Rückgänge bei den Großvereinen erklären auch, weshalb der Rückgang der Mitgliederzahlen insgesamt betrachtet größer ausfällt. Betrachtet man nämlich die Entwicklung der Mitgliederzahlen insgesamt, d.h. über alle Vereine hinweg, so ergibt sich ein Rückgang um -3,3 %. Diese Entwicklung spiegelt die Zahlen der Bestandserhebung des DOSB wider, wo insgesamt ein Rückgang von -3,5 % bei den Mitgliedern berichtet wird (DOSB, 2021).

Schaut man darüber hinaus auf die prozentuale Verteilung der Mitgliederentwicklung der Sportvereine im Jahr 2020, so zeigt sich, dass auf Basis der Angaben der Vereine zu den Ein- und Austritten mehr als die Hälfte der Vereine einen Mitgliederrückgang verzeichnete, während die Mitgliederzahl bei rund 16 % der Vereine unverändert blieb und rund 30 % der Vereine eine Mitgliederzunahme verzeichneten (vgl. Abb. 1).

Dagegen ergibt sich auf Basis der Angaben zu den Ein- und Austritten in „normalen“ Jahren, dass die Mehrheit der Vereine sowohl insgesamt als auch im Bereich der Kinder- und Jugendlichen eine Mitgliederzunahme im Verein verzeichnet. Die Mitgliederzahlen im Seniorenbereich in „normalen“ Jahren wurde von der Mehrheit der Vereine als unverändert eingeschätzt (vgl. Abb. 2).

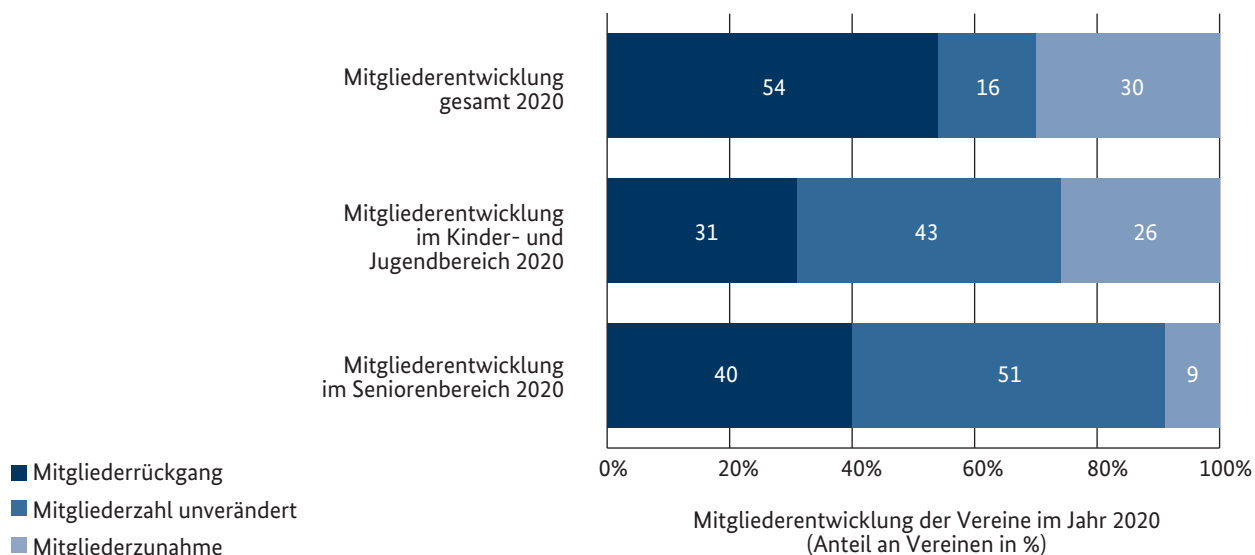


Abb. 1: Verteilung der Mitgliederentwicklung der Sportvereine im Jahr 2020 (Anteil an Vereinen in %).

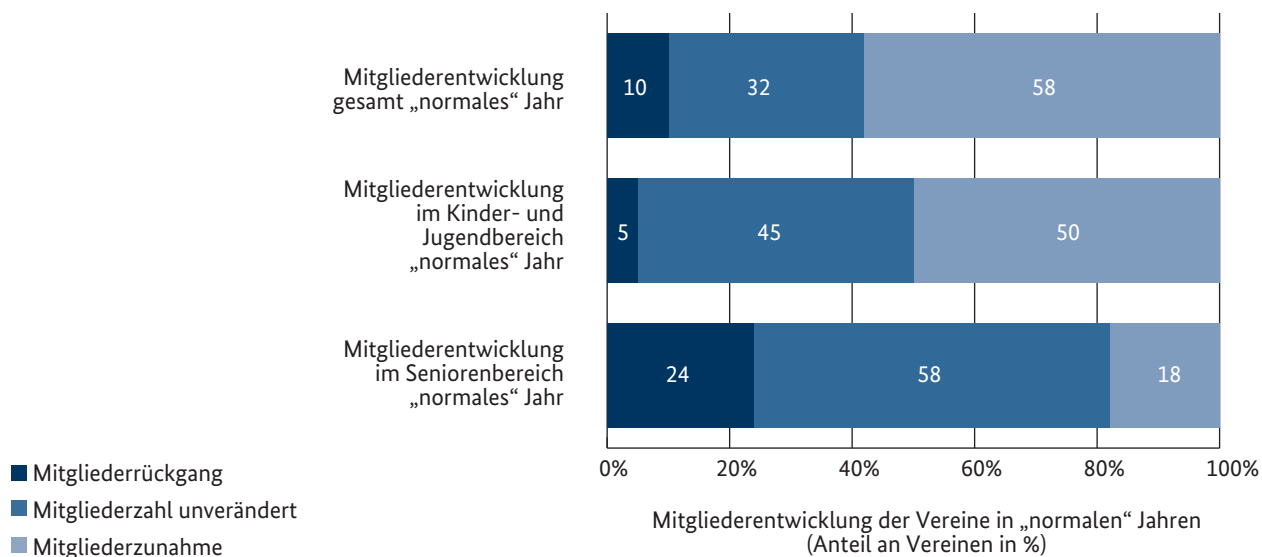


Abb. 2: Verteilung der Mitgliederentwicklung der Sportvereine in „normalen“ Jahren (Anteil an Vereinen in %).

Tab. 9: Veränderung der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen im Jahr 2020 (Anteil an Vereinen in %).

	Personen in Vorstandsfunktionen (Anteil an Vereinen in %)
Anzahl ist im Jahr 2020 exakt gleich geblieben	89,6
Anzahl ist im Jahr 2020 gestiegen	3,9
Anzahl ist im Jahr 2020 zurückgegangen	6,5

## 2.2 Personelle Ressourcen in Sportvereinen

### 2.2.1 Personen in Vorstandsfunktionen

Schaut man ergänzend zu den Mitgliedern auf die Personen, die sich in Vorstandsfunktionen in den Sportvereinen im Jahr 2020 engagiert haben, so zeigt sich, dass bei der großen Mehrheit der Vereine (89,6 %) die Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen lt. Aussage der Vereine zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020 exakt gleichgeblieben ist. Dagegen gaben knapp 4 % der Vereine an, die Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen habe zugenommen, während 6,5 % der Vereine einen Rückgang bei der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen verzeichneten (vgl. Tab. 9).

Die durchschnittliche Veränderung der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen im Fall einer Zunahme (+1,8) fällt etwas höher aus als die durchschnittliche Veränderung im Fall einer Abnahme (-1,5).

Schaut man auf die prozentuale Veränderung der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen im Jahr 2020<sup>4</sup>, so beläuft sich diese im Schnitt auf -0,5 %. Auch hier führt die Differenzierung nach Vereinsgröße zu weiteren Erkenntnissen. So ist ein Rückgang bei der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen vor allem in kleineren Vereinen zu beobachten, während Vereine mit mehr

als 2.500 Mitgliedern im Schnitt sogar einen Zuwachs an Personen in Vorstandsfunktionen im Jahr 2020 verzeichneten (vgl. Tab. 10). Diese Unterschiede zwischen den Vereinsgrößenklassen hinsichtlich der prozentualen Veränderung sind statistisch jedoch nicht signifikant. Auch eine Betrachtung nach der Größe der Gemeinde zeigt keine signifikanten Unterschiede.

### 2.2.2 Ehrenamtliche TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen

Auch bei den ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen gaben rund vier von fünf Vereinen (knapp 80 %) an, dass die Anzahl der engagierten Personen im Jahr 2020 exakt gleichgeblieben ist. Dagegen ist der Anteil an Vereinen, die einen Rückgang an ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen verzeichneten, mit knapp 13 % etwas größer als der Anteil an Vereinen, die einen Zuwachs verbuchen konnten. Dies traf auf gut 7 % der Vereine zu (vgl. Tab. 11).

Wenn die Sportvereine einen Rückgang an ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen verzeichneten, belief sich dieser auf durchschnittlich 2,3 Personen, während im Falle der Zunahme der Anzahl an TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen ein durchschnittlicher Zuwachs um rund zwei Personen zu verzeichnen war.

Schaut man auf die durchschnittliche prozentuale Veränderung der Anzahl an ehren-

**Tab. 10: Prozentuale Veränderung der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen im Jahr 2020, nach Vereinsgröße.**

Vereinsgröße	Veränderung der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen in 2020 (in %)
1-100 Mitglieder	-0,7
101-300 Mitglieder	-0,5
301-1.000 Mitglieder	-0,2
1.001-2.500 Mitglieder	-0,2
über 2.500 Mitglieder	+4,4

<sup>4</sup> Als Ausgangswert wird hier die Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen im Jahr 2019 genutzt, welche im Rahmen der Gesamtbefragung der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts erhoben wurde.



**Tab. 11: Veränderung der Anzahl an ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen im Jahr 2020 (Anteil an Vereinen in %).**

	Ehrenamtliche TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen (Anteil an Vereinen in %)
Anzahl ist im Jahr 2020 exakt gleich geblieben	79,8
Anzahl ist im Jahr 2020 gestiegen	7,4
Anzahl ist im Jahr 2020 zurückgegangen	12,8

**Tab. 12: Prozentuale Veränderung der Anzahl an ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen im Jahr 2020, nach Vereinsgröße.**

Vereinsgröße	Veränderung der Anzahl an ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen in 2020 (in %)
1-100 Mitglieder	-1,2
101-300 Mitglieder	-1,5
301-1.000 Mitglieder	-2,1
1.001-2.500 Mitglieder	-2,0
über 2.500 Mitglieder	-1,7

amtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020, so ergibt sich ein leichter Rückgang um rund -1,4 %<sup>5</sup>. Differenziert nach der Vereinsgröße fällt der durchschnittliche Rückgang in mittelgroßen Vereinen mit -2,1 % am größten aus (vgl. Tab. 12). Allerdings sind die Unterschiede zwischen den Größenklassen hinsichtlich der prozentualen Entwicklung der Anzahl an ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen nicht statistisch signifikant. Das Gleiche gilt für die Betrachtung nach der Größe der Gemeinde.

### 2.2.3 Kampf- und SchiedsrichterInnen

Neben Personen in Vorstandsfunktionen sowie ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen wurden die Vereine ergänzend nach der Veränderung der Anzahl an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen zwischen dem 01.01.2020

und dem 31.12.2020 befragt. Gut 41 % der Vereine gaben an, dass ihr Verein generell keine Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen hat. Bei ca. 51 % der Vereine ist die Anzahl der Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen im Jahr 2020 gleichgeblieben. Dagegen gaben rund 3 % der Vereine an, dass die Zahl der Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen im Jahr 2020 zunahm, während 4,4 % der Vereine einen Rückgang an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen verzeichneten. Bezogen auf jene Vereine, die generell Kampf- und SchiedsrichterInnen haben, war die Anzahl an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen bei rund 87 % unverändert, während gut 5 % eine Zunahme und 7,5 % einen Rückgang bei der Anzahl der Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen verzeichneten (vgl. Tab. 13).

Sowohl bei einer Zunahme als auch bei einem Rückgang belief sich die Veränderung der Anzahl im Schnitt auf rund zwei Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen.

<sup>5</sup> Hierbei ist allerdings zu beachten, dass für Fälle, bei denen die Anzahl an TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen vor dem 01.01.2020, d.h. im Datensatz der Gesamtbefragung der 8. Welle, Null betrug und im Jahr 2020 mindestens eins, aus mathematischen Gründen keine Steigerungsrate berechnet werden konnte.

**Tab. 13: Veränderung der Anzahl an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen im Jahr 2020.**

	Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen	
	Anteil an Vereinen (in %)	Anteil an Vereinen, die Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen in 2020 hatten (in %)
Anzahl ist im Jahr 2020 exakt gleich geblieben	51,1	87,3
Anzahl ist im Jahr 2020 gestiegen	3,1	5,2
Anzahl ist im Jahr 2020 zurückgegangen	4,4	7,5
Keine Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen im Verein in 2020	41,4	-

**Tab. 14: Prozentuale Veränderung der Anzahl an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen im Jahr 2020, nach Vereinsgröße.**

Vereinsgröße	Veränderung der Anzahl an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen in 2020 (in %) bezogen auf alle Vereine	Veränderung der Anzahl an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen in 2020 (in %) bezogen auf Vereine, die generell Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen haben
1-100 Mitglieder	-4,0	-7,3
101-300 Mitglieder	-5,5	-8,8
301-1.000 Mitglieder	-3,4	-3,9
1.001-2.500 Mitglieder	-4,6	-4,9
über 2.500 Mitglieder	-6,3	-7,3

Schaut man auf die prozentuale Veränderung der Anzahl an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen in den Vereinen, so ergibt sich über alle Vereine hinweg ein durchschnittlicher Rückgang um rund -4,3 %<sup>6</sup>. Am geringsten fällt hierbei der Rückgang in mittelgroßen Vereinen mit 301 bis 1.000 Mitgliedern aus, während er in Großvereinen mit mehr als 2.500 Mitgliedern im Schnitt am höchsten ist (vgl. Tab. 14). Allerdings sind auch hier die Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Vereinsgrößen wie auch Gemeindegrößen nicht statistisch signifikant.

Bezieht man nur jene Vereine in die Betrachtung ein, die generell über Schieds- bzw. KampfrichterInnen verfügen, so zeigt sich ein durchschnittlicher Rückgang um -6,8 %. Diffe-

renziert nach der Vereinsgröße beläuft sich der Rückgang in sehr kleinen und sehr großen Vereinen dann jeweils auf -7,3 % und fällt in Vereinen mit 101 bis 300 Mitgliedern mit durchschnittlich -8,8 % vergleichsweise am größten aus. Die durchschnittlich geringsten Rückgänge von -3,9 % werden bei dieser Betrachtung in mittelgroßen Vereinen mit 301 bis 1.000 Mitgliedern verzeichnet (vgl. Tab. 14).

## 2.2.4 Bezahltes Personal

Neben den ehrenamtlich Engagierten verfügt ein Teil der Sportvereine in Deutschland auch über bezahltes Personal. Knapp 60 % der Vereine gaben an, im Jahr 2020 keine bezahlten

<sup>6</sup> Hierbei ist allerdings zu beachten, dass für Fälle, bei denen die Anzahl an Schieds- bzw. KampfrichterInnen vor dem 01.01.2020, d.h. im Datensatz der Gesamtbefragung der 8. Welle, Null betrug und im Jahr 2020 mindestens eins, aus mathematischen Gründen keine Steigerungsrate berechnet werden konnte.

**Tab. 15: Veränderung der Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen im Jahr 2020.**

	Bezahlte MitarbeiterInnen	
	Anteil an Vereinen (in %)	Anteil an Vereinen, die bezahlte MitarbeiterInnen in 2020 hatten (in %)
Anzahl ist im Jahr 2020 exakt gleich geblieben	36,0	88,0
Anzahl ist im Jahr 2020 gestiegen	1,7	4,0
Anzahl ist im Jahr 2020 zurückgegangen	3,3	8,0
Keine bezahlten MitarbeiterInnen im Verein in 2020	59,1	-

**Tab. 16: Prozentuale Veränderung der Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen im Jahr 2020, nach Vereinsgröße.**

Vereinsgröße	Veränderung der Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen in 2020 (in %) bezogen auf alle Vereine	Veränderung der Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen in 2020 (in %) bezogen auf Vereine, die generell bezahlte MitarbeiterInnen haben
1-100 Mitglieder	-11,2	-23,7
101-300 Mitglieder	-16,3	-27,8
301-1.000 Mitglieder	-14,3	-18,0
1.001-2.500 Mitglieder	-6,4	-7,0
über 2.500 Mitglieder	-5,2	-5,2

MitarbeiterInnen gehabt zu haben. Bei 36 % der Sportvereine ist die Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen im Jahr 2020 laut Angabe der Vereine stabil geblieben. Dagegen gaben 1,7 % der Vereine an, im Jahr 2020 einen Anstieg an bezahlten MitarbeiterInnen verzeichnet zu haben, während die Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen bei 3,3 % der Vereine zurückging. Bezogen auf jene Vereine, die im Jahr 2020 bezahlte MitarbeiterInnen hatten, war die Anzahl bei 88 % der Vereine unverändert, während gut 4 % eine Zunahme und 8 % einen Rückgang bei der Anzahl der bezahlten MitarbeiterInnen verzeichneten (vgl. Tab. 15).

Im Fall einer Zunahme an bezahltem Personal belief sich diese im Schnitt auf 1,5 bezahlte

MitarbeiterInnen, während es bei einem Rückgang rund zwei bezahlte MitarbeiterInnen waren.

Betrachtet man die durchschnittliche prozentuale Veränderung der Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen in den Sportvereinen über alle Vereine hinweg, so zeigt sich hierbei ein Rückgang um rund -13 % im Jahr 2020<sup>7</sup>. Es wird deutlich, dass der durchschnittliche prozentuale Rückgang vor allem bei kleineren und mittelgroßen Vereinen (bis 1.000 Mitglieder) höher ausgefallen ist, während die prozentuale Veränderung bei Vereinen mit mehr als 2.500 Mitgliedern mit rund -5 % geringer ausfiel (vgl. Tab. 16). Die Unterschiede insbesondere zwischen Vereinen mit 101 bis 300 Mitgliedern

<sup>7</sup> Hierbei ist allerdings zu beachten, dass für Fälle, bei denen die Anzahl an bezahltem Personal vor dem 01.01.2020, d.h. im Datensatz der Gesamtbefragung der 8. Welle, Null betrug und im Jahr 2020 mindestens eins, aus mathematischen Gründen keine Steigerungsrate berechnet werden konnte.

und einerseits kleineren Vereinen und andererseits größeren Vereinen mit 1.001 bis 2.500 Mitgliedern sind statistisch signifikant. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass größere Vereine durchschnittlich über eine größere Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen insgesamt verfügen, sodass der Verlust einzelner bezahlter MitarbeiterInnen einen geringeren prozentualen Anteil ausmacht, als dies bei kleineren Vereinen der Fall ist.

Bezieht man nur jene Vereine in die Betrachtung ein, die generell über bezahltes Personal verfügen, so zeigt sich ein durchschnittlicher Rückgang um -22,1 %. Differenziert nach der Vereinsgröße fallen die Rückgänge in kleineren Vereinen mit bis zu 300 Mitgliedern durchschnittlich am größten aus, während große Sportvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern im Schnitt kleinere Rückgänge verkraften mussten (vgl. Tab. 16).

Betrachtet man die prozentuale Veränderung der Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen nach der Gemeindegröße, so zeigen sich keine signifikanten Unterschiede.

### 2.2.5 Betrachtung nach Sportarten

Um nicht nur nach der Vereins- und Gemeindegröße bei der prozentualen Entwicklung der Personen in Sportvereinen zu differenzieren, wurde ergänzend über alle Vereine hinweg eine Auswertung nach angebotenen Sportarten vorgenommen. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass es sich um kein exklusives Angebot dieser Sportarten handeln muss, d.h. es wurde an dieser Stelle nicht nach Ein- und Mehrspartenvereinen differenziert<sup>8</sup>. Die Ergebnisse sind Tab. 17 zu entnehmen.

Es zeigt sich, dass je nach angebotenen Sportarten durchaus unterschiedlich starke Veränderungen bei der Anzahl an Personen in den unterschiedlichen Funktionen der Sportvereine zu verzeichnen sind. So fällt beispielsweise auf, dass Vereine, die Boxen anbieten, im Jahr 2020 den durchschnittlich stärksten prozentualen Rückgang bei Personen in Vorstandsfunktionen (-3,2 %) sowie bei ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen (-3,8 %) zu verzeichnen hatten. Auch der prozentuale Rückgang bei den Schieds- und KampfrichterInnen (-6,2 %) sowie beim bezahlten Personal (-17,3 %) fällt in Vereinen mit Boxangebot durchschnittlich mit am höchsten aus. Ebenfalls vergleichsweise größere Rückgänge bei den Personen in Vorstandsfunktionen (-1,7 %) sowie ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen (-3,3 %) hatten Vereine mit Judoangebot zu verzeichnen. Andererseits ist der Rückgang im Bereich der Schieds- und KampfrichterInnen (-10,1 %) sowie beim bezahlten Personal (-21,6 %) in Vereinen mit Golfangebot durchschnittlich am größten ausgefallen. Eine (wenn auch kleine) positive Entwicklung bei der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen gab es hingegen bei Vereinen mit Tennis (+0,4 %), Hockey (+0,3 %) und Wandern (+0,1 %) im Angebot. Zudem fällt auf, dass sich bei Outdoorsportarten (Segeln, Kanu/Kajak, Rudern sowie Radsport) eine positive Entwicklung im Bereich der ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen zeigt. So ergab sich bspw. bei Vereinen mit Segelsport eine prozentuale Zunahme der Anzahl an ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen von durchschnittlich 5,5 % und bei Vereinen, die Kanusport anbieten, von rund 3 % (vgl. Tab. 17).

<sup>8</sup> Aus methodischer Sicht wäre die Stichprobegröße in einzelnen Sportarten bei einer reinen Betrachtung nach Einsparvereinen zu gering.

**Tab. 17: Prozentuale Veränderung der Personen in den Sportvereinen im Jahr 2020, nach angebotenen Sportarten (nicht exklusiv, d.h. auch Angebot in Mehrspartenvereinen).**

Sportangebote	Personen in Vorstands- funktionen	Ehrenamtliche TrainerInnen & Übungsleiter- Innen	Kampf- & Schiedsrichter- Innen	Bezahltes Personal
	Veränderung in 2020 (in %)			
Badminton	-0,6	-2,9	-4,8	-14,2
Basketball	-0,1	-2,2	-4,0	-9,6
Boxen	-3,2	-3,8	-6,2	-17,3
Fußball	-0,1	-1,8	-3,5	-17,0
Fitness / Aerobic	-0,5	-1,4	-3,4	-15,8
Golf	-1,1	-3,0	-10,1	-21,6
Gymnastik	-0,6	-1,4	-4,9	-17,2
Handball	-0,3	-1,3	-5,1	-15,3
Hockey	+0,3	-3,1	+0,4	-3,6
Judo	-1,7	-3,3	-1,1	-7,6
Kanu / Kajak	-0,8	+3,0	-3,1	-4,5
Leichtathletik	+/-0,0	-2,4	-3,9	-11,6
Pferdesport	-0,6	-2,6	-5,4	-11,1
Radsport	-0,6	+0,5	-5,2	-12,2
Rudern	-1,7	+0,7	-0,8	-13,7
Schießsport	-0,1	-1,3	-6,8	-9,1
Schwimmen	-0,2	-1,2	-6,1	-10,7
Segeln	-0,5	+5,5	-6,0	-9,8
Skisport	-0,1	-0,8	-5,5	-10,6
Tanzsport	-0,5	-1,8	-2,9	-16,4
Tennis	+0,4	-1,1	-5,2	-15,0
Tischtennis	-0,3	-2,8	-4,2	-13,2
Turnen	-0,4	-2,0	-3,9	-13,4
Volleyball	-0,6	-2,2	-3,6	-13,9
Wandern	+0,1	-0,3	-3,3	-13,8

### 3 Veränderungen der Vereinsabläufe aufgrund von COVID-19



### 3.1 Sportangebote

Um die Schließung der Sportstätten und somit die Einstellung der Sportangebote im Lockdown zumindest ansatzweise ersetzen zu können, haben die Sportvereine Teile ihrer Sportangebote durch digitale Ersatzangebote erweitert. Dabei belief sich der Anteil der Sportangebote, zu denen digitalen Ersatzangebote umgesetzt wurden, im ersten Lockdown auf 6,6 %, während im zweiten Lockdown im Schnitt 10,4 % der Sportangebote durch digitale Angebote ersetzt wurden (vgl. Tab. 18). Im ersten Lockdown gaben somit rund 70 % der Vereine an, keine digitalen Ersatzangebote erstellt zu haben, während der Anteil im zweiten Lockdown auf rund 60 % der Vereine sank.

Differenziert man hierbei nach der Größe der Vereine auf Basis der Mitgliederzahl, so zeigt sich, dass größere Vereine tendenziell einen größeren Anteil ihrer Sportangebote durch digitale Angebote ersetzen konnten. Dies zeigt sich vor allem im Laufe des zweiten Lockdowns. Hier konnten kleinere Vereine im Schnitt rund 10 % ihrer Sportangebote ersetzen, während Großvereine mit mehr als 2.500 Mitgliedern knapp ein Viertel ihrer Sportangebote durch digitale Angebote ersetzten (vgl. Tab. 18). Dieser Unterschied zwischen den Vereinsgrößenklassen ist im zweiten Lockdown statistisch signifikant.

Betrachtet man ergänzend die Gemeindegrößen, so zeigt sich, dass Vereine in kleinen Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern im Vergleich zu Vereinen in allen größeren Gemeinden am seltensten auf digitale Ersatzangebote zurückgriffen. Dies gilt sowohl für den ersten als auch für den zweiten Lockdown (vgl. Tab. 19). Die Unterschiede zwischen Vereinen in kleinen Gemeinden und Vereinen in sehr großen Gemeinden bzw. Großstädten sind hierbei statistisch signifikant, d.h. Vereine in urbanen Räumen griffen häufiger auf digitale Ersatzangebote zurück.

Alternativ setzten die Vereine auf Outdooraktivitäten (z.B. die Nutzung von Freiflächen anstatt Sporthallen), um ihre Sportangebote während der Pandemie zu ersetzen. Im Schnitt konnten die Vereine knapp 13 % ihrer Sportangebote durch die Verlegung nach draußen ersetzen. Auch hier zeigt sich, dass größere Vereine im Schnitt einen größeren Anteil ihrer Sportangebote durch Outdooraktivitäten ersetzen konnten, als dies in kleinen Vereinen der Fall war (vgl. Tab. 20). Dieser Unterschied ist ebenfalls statistisch signifikant. Anders als bei den digitalen Angeboten zeigt sich allerdings bei dem Angebot von Outdooraktivitäten kein signifikanter Unterschied auf Basis der Gemeindegröße.

**Tab. 18: Anteil der Sportangebote, für die digitale Ersatzangebote im Lockdown umgesetzt wurden, nach Vereinsgröße (Mittelwert).**

	Digitale Ersatzangebote im 1. Lockdown	Digitale Ersatzangebote im 2. Lockdown
	Anteil an Sportangeboten (Mittelwert)	
Gesamt	6,6	10,4
Nach Vereinsgröße		
1-100 Mitglieder	6,3	9,2
101-300 Mitglieder	6,5	10,0
301-1.000 Mitglieder	6,8	12,6
1.001-2.500 Mitglieder	8,2	17,6
über 2.500 Mitglieder	11,1	24,0

**Tab. 19: Anteil der Sportangebote, für die digitale Ersatzangebote im Lockdown umgesetzt wurden, nach Gemeindegröße (Mittelwert).**

Gemeindegröße	Digitale Ersatzangebote im 1. Lockdown	Digitale Ersatzangebote im 2. Lockdown
	Anteil an Sportangeboten (Mittelwert)	
Bis 20.000 Einwohner	5,1	8,4
20.001-100.000 Einwohner	8,2	12,4
100.001-500.000 Einwohner	6,5	10,5
Mehr als 500.000 Einwohner	9,1	14,2

**Tab. 20: Anteil an Sportangeboten, die durch Outdooraktivitäten ersetzt wurden (Mittelwert).**

	Ersatz der Sportangebote durch Outdooraktivitäten
	Anteil an Sportangeboten (Mittelwert)
Gesamt	12,9
Nach Vereinsgröße	
1-100 Mitglieder	10,9
101-300 Mitglieder	13,3
301-1.000 Mitglieder	15,8
1.001-2.500 Mitglieder	20,4
über 2.500 Mitglieder	22,3

### 3.2 Vorstandssitzungen

Im Zuge der Pandemie waren nicht nur die Sportangebote eingeschränkt, auch der persönliche Kontakt der Vereinsverantwortlichen untereinander wurde durch die Einschränkungen der Pandemie getroffen. So gaben knapp zwei Drittel (64,7 %) der Vereine

an, die Taktung ihrer Vorstandssitzungen im ersten Lockdown verändert zu haben, während 42,7 % der Vereine die Taktung ihrer Vorstandssitzungen im zweiten Lockdown änderten. Die Mehrheit dieser Vereine führte dabei die Vorstandssitzungen seltener bzw. deutlich seltener durch, als dies noch vor der Pandemie der Fall war (vgl. Tab. 21).

**Tab. 21: Veränderung der Taktung der Vorstandssitzung der Vereine im 1. und 2. Lockdown (Anteil an Vereinen, bei denen sich die Taktung änderte, in %).**

	Veränderte Taktung der Vorstandssitzung im 1. Lockdown	Veränderte Taktung der Vorstandssitzung im 2. Lockdown
	Anteil an Vereinen, bei denen sich die Taktung änderte (in %)	
Deutlich seltener	59,3	61,0
Seltener	30,2	26,4
Häufiger	7,4	9,8
Deutlich häufiger	3,1	2,8



### 3.3 Vereinsveranstaltungen

Ebenfalls von den Einschränkungen durch die Pandemie betroffen waren die weiteren Veranstaltungen der Vereine. Jedoch konnte immerhin rund die Hälfte der Vereine (50,8 %) ihre Jahreshauptversammlung im Jahr 2020 durchführen. Davon wurde der Großteil der Jahreshauptversammlungen (85,6 %) in Präsenz durchgeführt, knapp 8 % digital und knapp 3 % im Umlaufverfahren (vgl. Tab. 22). Im Schnitt nahmen rund 27 % der Mitglieder an den durchgeführten Jahreshauptversammlungen ihrer Vereine im Jahr 2020 teil.

Dagegen konnten gesellige Veranstaltungen nur von knapp 23 % der Sportvereine im Jahr 2020 durchgeführt werden. Gefragt wurde hier sowohl nach geselligen Veranstaltungen in Präsenz als auch digital. Von dem knappen Viertel der Vereine, die entsprechende Veranstaltungen anboten, organisierten 86 % ihre geselligen Veranstaltungen in Präsenz, während 25,5 % digitale Formate wählten (vgl. Tab. 23). Im Schnitt nahmen rund 31 % der Mitglieder an diesen Veranstaltungen im Jahr 2020 teil.

### 3.4 Reaktionen der Vereine: Ergriffene Maßnahmen

Um die Folgen der Pandemie abzuschwächen, ergriffen die Sportvereine in Deutschland neben den oben beschriebenen Sportersatzangeboten teilweise weitere Maßnahmen. Knapp die Hälfte der Vereine setzte hierbei auf eine (stärkere) Digitalisierung des Vereinsmanagements und jeder zehnte Verein plant dies zukünftig zu tun. Während der Pandemie kommunizierten zudem rund 42 % der Vereine intensiver mit ihren Mitgliedern. Allerdings gab ein ähnlich hoher Anteil an, dies nicht getan zu haben. Insgesamt weniger stark wurden Maßnahmen im Bereich der Modernisierung von Sportstätten und der Bildung von Rücklagen ergriffen, während nur ein geringer Anteil an Vereinen neue Wege bei der Erschließung von Finanzquellen eingeschlagen hat. Über drei Viertel der Vereine haben sich dieser Thematik nicht angenommen (vgl. Abb. 3). Ein möglicher Grund könnte sein, dass der finanzielle Druck während der Pandemie nicht das größte Problem für die Vereine darstellte (vgl. hierzu auch Abschnitt 4.4).

**Tab. 22: Form der Durchführung der Jahreshauptversammlung (JHV), wenn JHV 2020 stattgefunden hat (Anteil an Vereinen in %).**

	Form der Durchführung der JHV in 2020 (Anteil an Vereinen, die eine JHV durchgeführt haben, in %)
In Präsenz	85,6
Digital	7,8
Im Umlaufverfahren	2,7
In einer Mischform (z.B. Präsenz und digital)	2,2
Im Freien	1,0
Normal, d.h. vor Beginn der Corona-Pandemie	0,6
Delegiertenkonferenz	0,1

**Tab. 23: Form der Durchführung von geselligen Veranstaltungen, wenn Veranstaltungen in 2020 durchgeführt wurden (Anteil an Vereinen in %).**

	Form der Durchführung der geselligen Veranstaltungen in 2020 (Anteil an Vereinen, die Veranstaltungen angeboten haben, in %)
In Präsenz	86,0
Digital	25,5

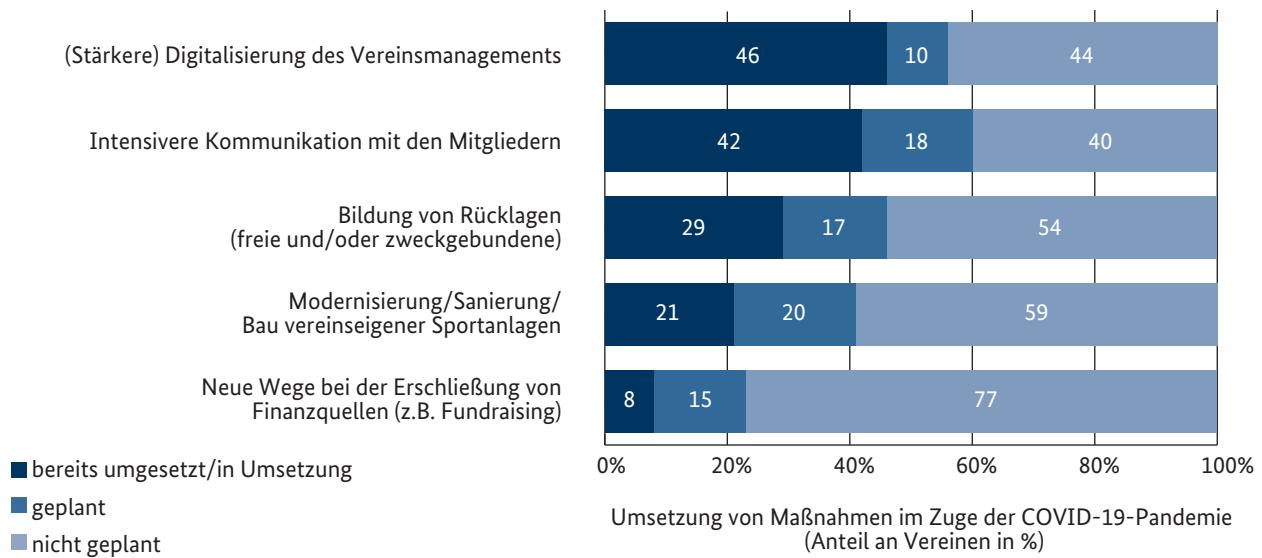


Abb. 3: Verteilung der Anteile an Vereinen, die Maßnahmen im Zuge der COVID-19-Pandemie umgesetzt haben.

Differenziert man auch hier nach der Größe der Vereine, so zeigt sich, dass diese Maßnahmen tendenziell stärker von größeren Vereinen

mit einer höheren Mitgliederzahl umgesetzt wurden als dies bei kleineren Vereinen der Fall war.



## 4 Unterstützungsmöglichkeiten und -bedarf



## 4.1 Unterstützungsleistungen der Verbände

Neben den vereinsinternen Maßnahmen konnten die Sportvereine im Jahr 2020 auf verschiedene Unterstützungsleistungen bzw. -maßnahmen der Sportverbände zurückgreifen. Hierbei zeigt sich, dass rund 40 % der Vereine eine oder mehrere Unterstützungsleistungen in Anspruch nahmen, während knapp 60 % keine Unterstützung der Sportverbände beanspruchten. Differenziert man hierbei nach der Vereinsgröße, so nimmt der Anteil an Vereinen, die keine Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen haben, mit steigender Vereinsgröße ab. Das bedeutet, anteilig haben im Schnitt signifikant weniger kleine Vereine auf Unterstützungsleistungen der Verbände zurückgegriffen (vgl. Tab. 24).

Differenziert nach der Gemeindegröße zeigen sich keinerlei Unterschiede hinsichtlich der Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen durch die Vereine. Jedoch fällt auf, dass es durchaus Unterschiede bei der Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen in den verschiedenen Bundesländern gab. So hat in Bremen lediglich rund ein Fünftel der Vereine keine Unterstützungsleistungen in Anspruch

genommen und im Saarland rund ein Drittel, während in Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen jeweils rund zwei Drittel der Sportvereine auf Unterstützungsleistungen bzw. -maßnahmen der Sportverbände verzichteten (vgl. Abb. 4).

Knapp ein Fünftel der Vereine nahm Unterstützungsleistungen in Form von Beratung und Information zu rechtlichen Fragen der Vereinsorganisation in Anspruch, während anteilig etwas weniger Vereine auf Beratung und Informationen im Rahmen finanzieller Unterstützungsleistungen sowie zur Umsetzung des sportlichen Angebots unter Pandemiebedingungen zurückgriffen. Gut 14 % der Vereine nahmen an digitalen Bildungsmaßnahmen im Bereich Sportpraxis bzw. gut 13 % im Bereich des Vereinsmanagements teil. Knapp 8 % nahmen Sonderförderprogramme mit Bezug zu COVID-19 in Anspruch (z.B. für die Erstellung digitaler Angebote). Tendenziell weniger Vereine griffen auf Unterstützungsleistungen im Bereich des Sportstättenbaus oder der Anschaffung neuer Sportgeräte zurück und sehr wenige Vereine gaben als Unterstützungsleistungen die Bereitstellung von Sachleistungen an (vgl. Abb. 5).

**Tab. 24: Anteil an Vereinen, die im Jahr 2020 keine Unterstützungsleistungen der Sportverbände in Anspruch genommen haben (in %).**

	Keine Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen in 2020 (Anteil an Vereinen in %)
Gesamt	59,3
Nach Vereinsgröße	
1-100 Mitglieder	70,4
101-300 Mitglieder	55,6
301-1.000 Mitglieder	43,4
1.001-2.500 Mitglieder	30,1
über 2.500 Mitglieder	12,1

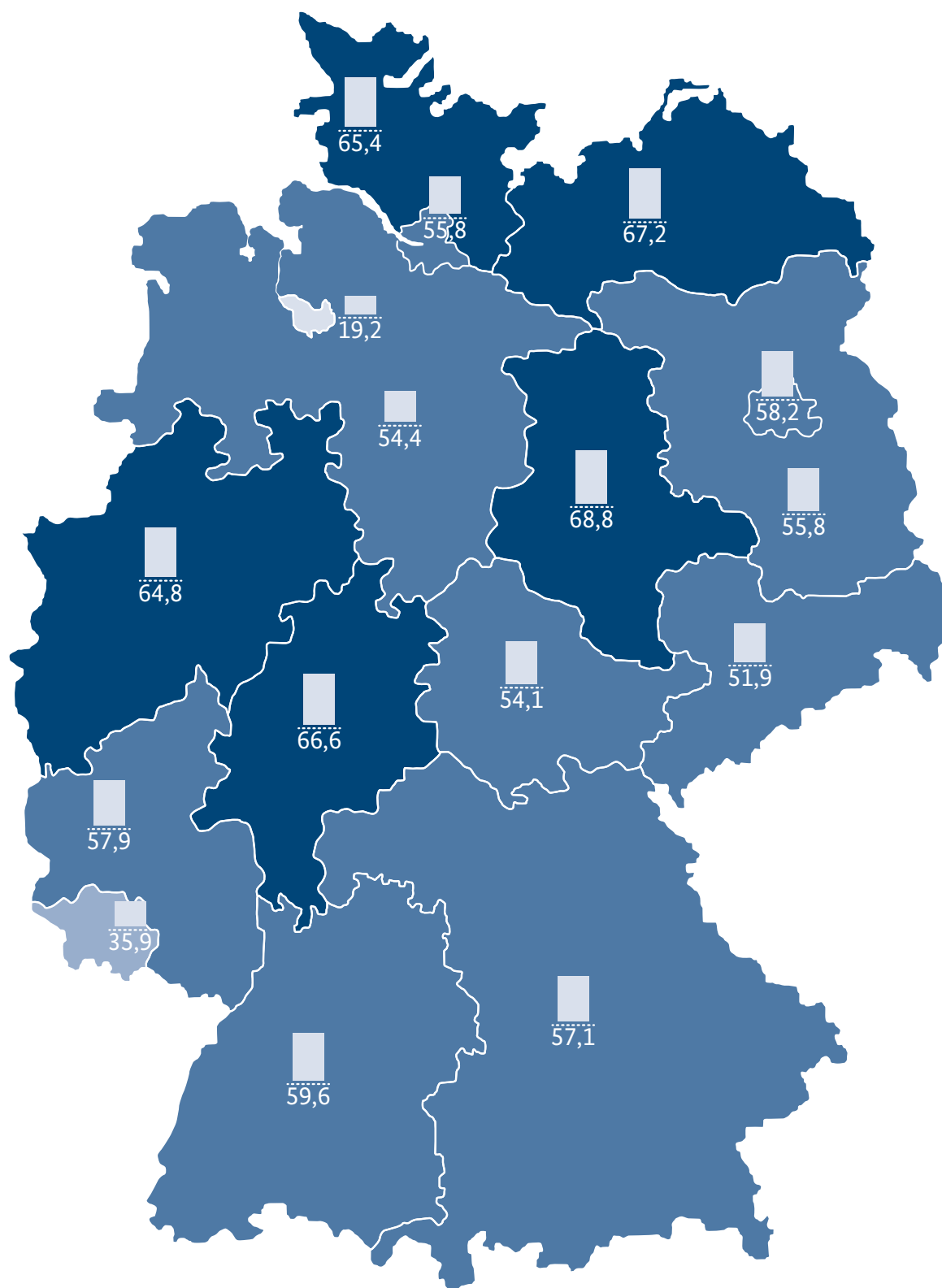


Abb. 4: Anteil an Vereinen (in %), die keine Unterstützungsleistungen der Sportverbände im Jahr 2020 in Anspruch genommen haben, nach Bundesland.

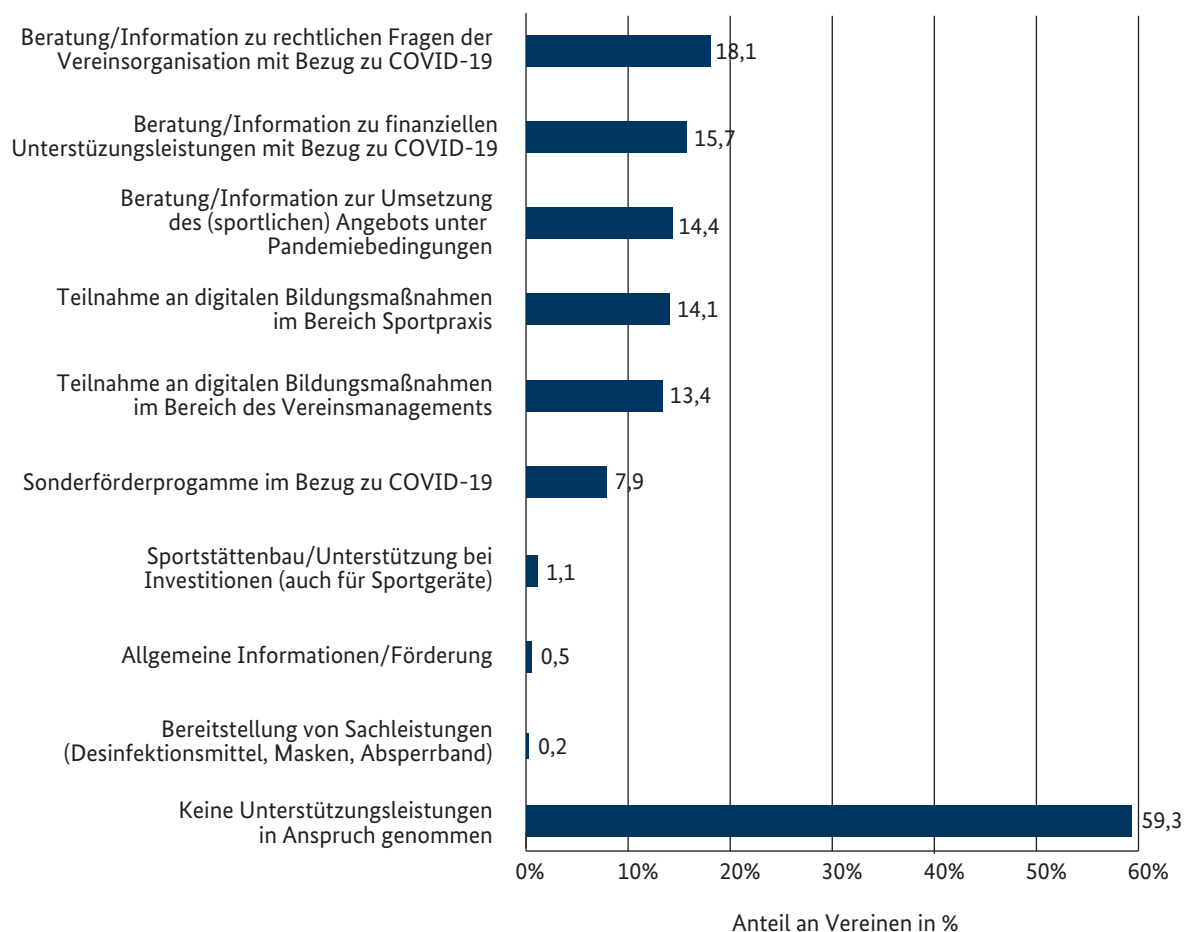


Abb. 5: Anteil an Vereinen, die Unterstützungsleistungen der Sportverbände im Jahr 2020 in Anspruch genommen haben (in %).

## 4.2 Allgemeine Probleme

Wie aus den regulären Wellen des Sportentwicklungsberichts bekannt, wurden die Sportvereine auch in der COVID-Befragung zu ausgewählten aktuellen Problemlagen befragt. D.h. die Angaben zur durchschnittlichen Größe der Probleme beziehen sich in diesem Fall auf den Zeitpunkt der Befragung im Frühjahr 2021. Es zeigt sich, dass das stärkste Problem zu diesem Zeitpunkt die Bindung und Gewinnung von Mitgliedern war, gefolgt von den Problemen der Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher FunktionsträgerInnen, der Anzahl an Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften sowie der Unterstützung durch Politik und Verwaltung. Am wenigsten

stark nahmen Vereine die finanzielle Situation als Problem wahr (vgl. Abb. 6). Diese Einschätzung wird durch die objektiven Finanzaufstellungen bestätigt (vgl. hierzu Abschnitt 5.3).

Betrachtet man die Entwicklung der Größe der Probleme im Vergleich zum Herbst 2020 (d.h. zum Zeitraum der regulären Vereinsbefragung im Rahmen der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts), so zeigen sich zwei gegenläufige Trends: Während die Probleme im Mitgliederbereich sowie aufgrund der (mangelnden) Unterstützung durch Politik und Verwaltung im Vergleich zur Vereinsbefragung im Herbst 2020 (Oktober bis Dezember 2020) gestiegen sind, sind Probleme im Bereich der ehrenamtlich Mitarbeitenden (ehrenamtlich

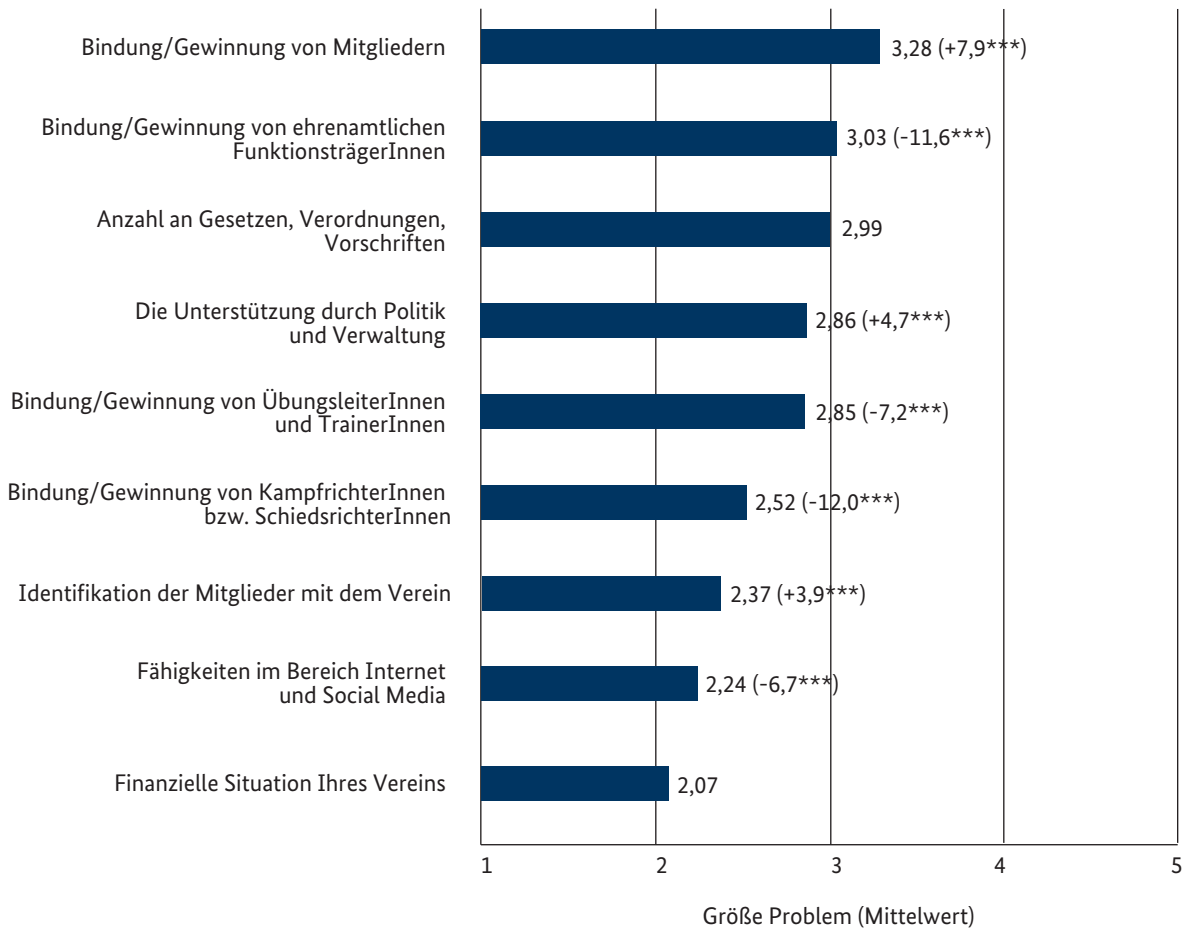


Abb. 6: Ausgewählte Probleme der Vereine, nach Größe sortiert, und deren Entwicklung (1= "kein Problem", 5="ein sehr großes Problem"; in Klammern: Index: 2020=0).

che FunktionsträgerInnen, TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen, Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen) sowie der digitalen Kompetenz gesunken (vgl. Abb. 6).

Es wird somit zum ersten Mal seit Erhebung der Daten im Rahmen des Sportentwicklungsberichts deutlich, dass es eine maßgebliche Verschiebung bei der Einschätzung der Problemlagen gibt. So werden nicht mehr die Ehrenamtsprobleme von den Vereinen als größte Herausforderungen gesehen, sondern das Problem der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass der Sportbetrieb zum Zeitpunkt der COVID-19-Befragung im Frühjahr 2021 in vielen Bereichen

noch nicht oder nur in geringem Umfang wieder angelaufen war. Daher ist es möglich, dass die Entscheidungen einiger ehrenamtlich engagierter TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen, aber auch von Kampf- und SchiedsrichterInnen, zur Fortführung ihres Engagements zeitverzögert getroffen werden – nämlich erst dann, wenn der Sportbetrieb wieder auf Vorpandemieniveau stattfinden kann. Ein zeitversetzter Problemsprung im Bereich der Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen kann somit nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Probleme zwischen Herbst 2020 und Frühjahr 2021 sollte beachtet werden, dass die reguläre



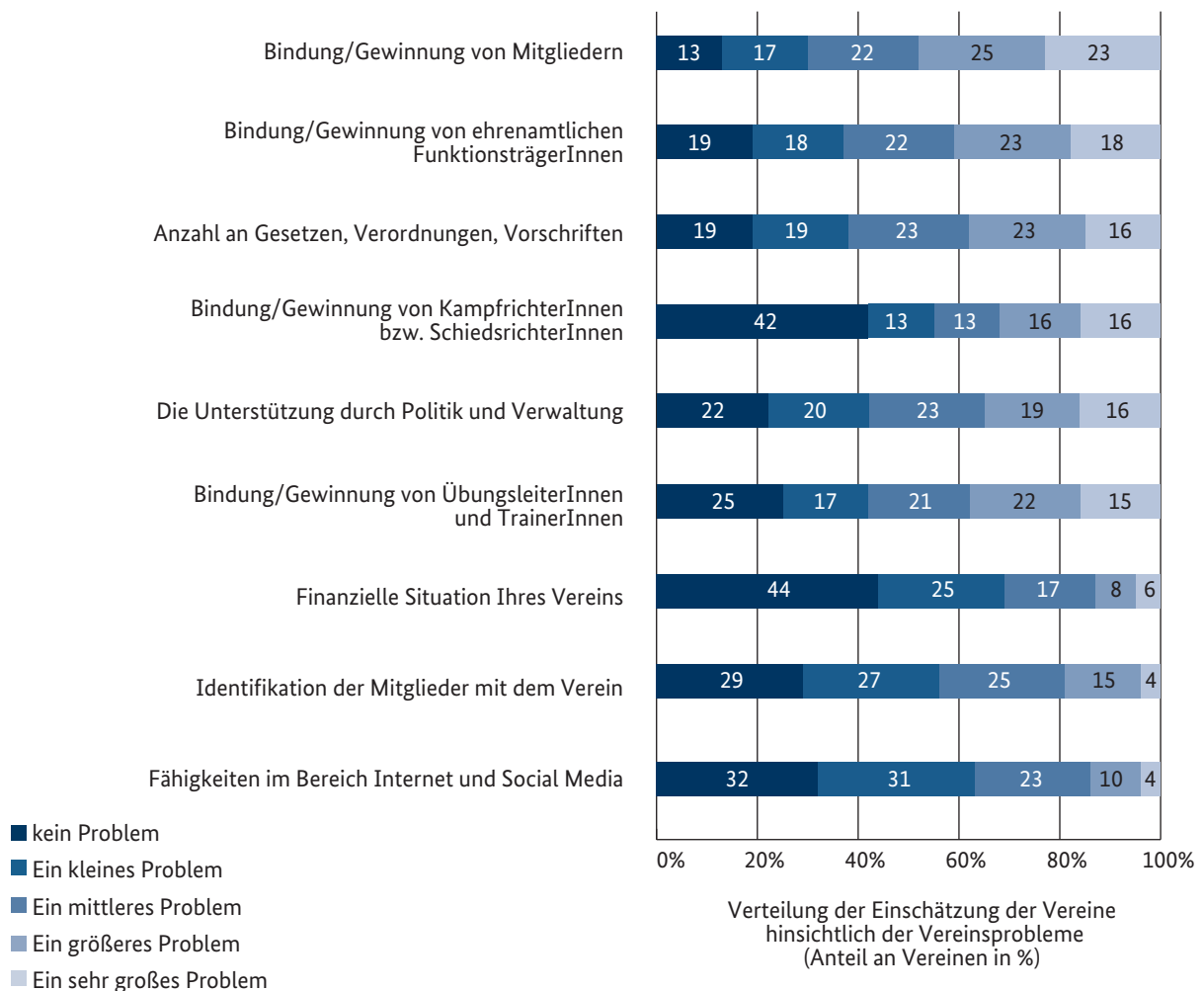


Abb. 7: Verteilung der Einschätzung der Vereine hinsichtlich der Vereinsprobleme (Anteil an Vereinen in %).

Vereinsbefragung der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts von Oktober bis Dezember 2020 durchgeführt wurde und somit der Start des zweiten Lockdowns (2. November 2020) genau in die Erhebungszeit fiel. Andererseits waren zum Zeitpunkt der COVID-Zusatzbefragung im Frühjahr 2021 bereits einige Sportangebote wieder geöffnet, so dass eine langsame Rückkehr zum Sportbetrieb und damit auch zum Vereinsbetrieb ermöglicht werden konnte. Diese Umstände dürften die Entwicklung der beschriebenen Problemlagen teilweise erklären. Besonders zu beachten ist hierbei, dass sich die Vereine auch nach den (Teil-)Öffnungen nach wie vor verstärkt durch eine mangelnde

Unterstützung aus der Politik und der Verwaltung belastet sahen. Diese Tatsache sollte in die sportpolitische Diskussion zum Stellenwert der Sportvereine Eingang finden und auch im Rahmen der verbandlichen Lobbyarbeit beachtet werden.

Schaut man statt auf die Mittelwerte auf die Verteilung der Einschätzung der Vereine hinsichtlich der untersuchten Vereinsprobleme, so zeigt sich ein ähnliches Bild (vgl. Abb. 7). Jedoch wurde das Problem der Bindung und Gewinnung von Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen von rund 16 % der Vereine jeweils als sehr großes bzw. großes Problem wahrgenommen, während rund 42 % der Vereine dieses gar

nicht als Problem wahrnahmen. Der Mittelwert könnte daher verzerrt sein durch die hohe Anzahl an Vereinen, die keine Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen in ihren Reihen haben (vgl. Tab. 13), so dass das Problem in Wirklichkeit etwas stärker in den Vereinen mit Schieds- und KampfrichterInnen vorhanden zu sein scheint, als es der Mittelwert erscheinen lässt (vgl. Abb. 6).

Die finanzielle Lage der Vereine wird von rund 44 % der Vereine nicht als Problem wahrgenommen und weitere 25 % der Vereine stufen das Problem als klein ein. Allerdings geben auch rund 14 % der Vereine an, die finanzielle Lage als großes bzw. sehr großes Problem zu empfinden (vgl. Abb. 7).

### 4.3 Existenzielle Probleme

Betrachtet man ergänzend zu den allgemeinen Problemen auch jene Probleme, die von den Sportvereinen im Frühjahr 2021 als existenzbedrohend eingestuft wurden, so zeigt sich folgendes Bild. 15 % der Vereine sahen sich durch das Problem der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern in ihrer Existenz bedroht. Dieser Anteil ist im Vergleich zur Vereinsbefragung im Herbst 2020 signifikant gestiegen. Auch hier zeigt sich erstmals eine markante Problemverschiebung, denn ein höherer Anteil an Vereinen schätzt das existenzielle Problem der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern durchschnittlich größer ein als die Ehrenamtsprobleme. Jeder zehnte

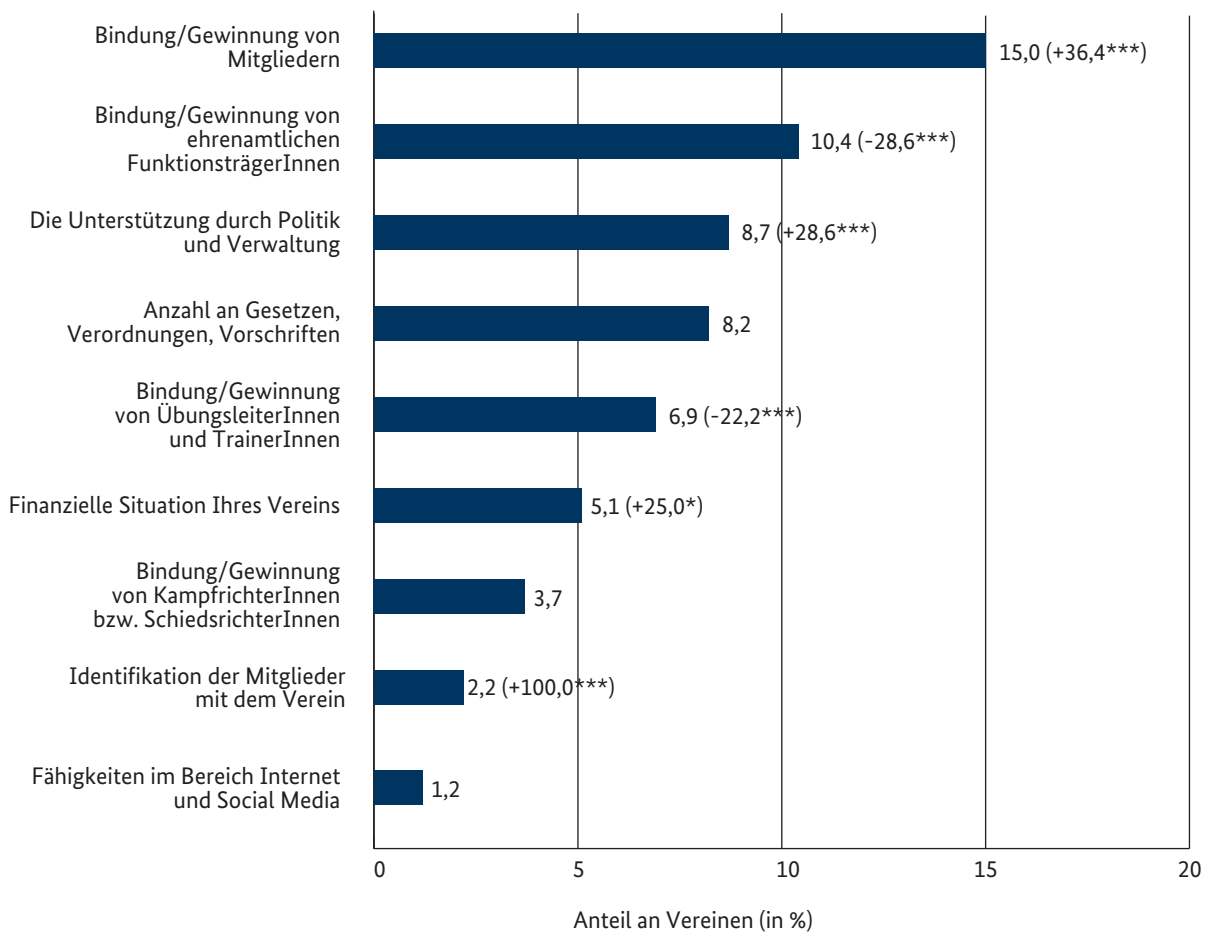


Abb. 8: Anteil an Sportvereinen mit existenzbedrohenden Problemen und deren Entwicklung (in %; in Klammern: Index: 2020=0).

Verein sieht seine Existenz zudem durch die Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen FunktionsträgerInnen in Gefahr und knapp 9 % nennen die (mangelnde) Unterstützung durch Politik und Verwaltung als Existenzbedrohung. Hierzu passt, dass gut 8 % die Anzahl an Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften als bedrohlich für den Weiterbestand der Vereine einstufen (vgl. Abb. 8). Die Bürokratiebelastung ist demnach nach wie vor ein belastender Faktor für die Sportvereine in Deutschland.

Im Vergleich zum Herbst 2020 ist der Anteil an Vereinen gestiegen, die sich, neben der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern auch durch die Identifikation der Mitglieder mit dem Verein, durch eine fehlende Unterstützung durch Politik und Verwaltung sowie die finanzielle Situation in ihrer Existenz bedroht sehen. Allerdings gaben anteilig nur relativ wenige Vereine die finanzielle Situation sowie die Identifikation der Mitglieder mit dem Verein als Existenzbedrohung an. Gesunken im Vergleich zum Herbst 2020 ist hingegen der empfundene existenzielle Druck im Bereich der Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen FunktionsträgerInnen sowie TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen (vgl. Abb. 8).

## 4.4 Probleme aufgrund der COVID-19-Pandemie

Neben den allgemeinen Problemen, die im Sportentwicklungsbericht regelmäßig abgefragt werden, wurden die Sportvereine explizit nach

Problemen aufgrund der COVID-19-Pandemie befragt. Diese Abfrage fand sowohl in der Gesamtbefragung im Herbst 2020 statt als auch in der COVID-Zusatzbefragung im Frühjahr 2021. Im Herbst wurden die Vereine nach der Wahrscheinlichkeit befragt, innerhalb der nächsten 12 Monate aufgrund der Pandemie existenzielle Probleme im Bereich der finanziellen Situation des Vereins zu bekommen sowie bei der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern und Ehrenamtlichen. In der COVID-Zusatzbefragung im Frühjahr 2021 wurde die gleiche Frage gestellt, allerdings mit dem Zeithorizont bis Ende des Jahres 2021 existenzielle Probleme aufgrund von COVID-19 zu bekommen. Ein Prozentwert von Null bedeutet in diesem Fall, dass eine Existenzbedrohung überhaupt nicht wahrscheinlich ist, während ein Prozentwert von 100 bedeutet, die potenzielle Bedrohung ist absolut wahrscheinlich<sup>9</sup>.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Sportvereine im Herbst 2020 in allen drei Bereichen durchschnittlich eine größere Wahrscheinlichkeit einer Existenzbedrohung gesehen haben, als dies zum Befragungszeitpunkt im Frühjahr 2021 der Fall war<sup>10</sup>. So gaben die Vereine im Herbst 2020 im Schnitt eine gut 19-prozentige Wahrscheinlichkeit an, innerhalb der nächsten 12 Monate (vom Zeitpunkt der Befragung) existenzielle Probleme aufgrund der finanziellen Situation zu bekommen. Noch größer wurde die Wahrscheinlichkeit eingeschätzt, dass existenzielle Probleme bei der Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen (29,5 %) und Mitgliedern (34,7 %) auftreten werden. In allen drei Berei-

---

9 Die Fragen basieren auf einer Frage in einer Sonderbefragung des sozioökonomischen Panels (SOEP) zum Thema COVID-19 im Jahr 2020. Die Frage im SOEP befasste sich mit der Einschätzung von Personen bzgl. der subjektiven Wahrscheinlichkeit, innerhalb der nächsten 12 Monate eine lebensbedrohliche COVID-19 Erkrankung zu erleiden (vgl. Hertwig et al., 2020).

---

10 Diese Betrachtung basiert auf den Daten des Längsschnitt-Datensatzes, d.h. die Mittelwerte beziehen sich jeweils nur auf die Vereine, die sowohl an der Gesamtbefragung im Herbst 2020 im Rahmen der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts teilgenommen haben, als auch an der Zusatzbefragung zur COVID-19 Thematik im Frühjahr 2021. Die Werte für das Jahr 2020 können daher aufgrund der unterschiedlichen Stichproben von den Ergebnissen der Gesamtbefragung, die in einem separaten Bericht veröffentlicht werden, abweichen.

**Tab. 25: Wahrscheinlichkeit existenzieller Probleme aufgrund von COVID-19 und deren Entwicklung zwischen Herbst 2020 und Frühjahr 2021.**

	Innerhalb der nächsten 12 Monate (gefragt in Gesamtbefragung Herbst 2020)	Bis zum Ende des Jahres 2021 (gefragt in COVID-Zusatzbefragung)	Index (2020=0)
	Wahrscheinlichkeit Existenzbedrohung in % (Mittelwert)		
Finanzielle Situation	19,3	14,2	-26,4***
Bindung / Gewinnung Ehrenamtliche	29,5	26,4	-8,8***
Bindung / Gewinnung Mitglieder	34,7	33,2	-4,2*

**Tab. 26: Wahrscheinlichkeit existenzieller Probleme aufgrund von COVID-19 bis zum Ende des Jahres 2021, nach Vereinsgröße.**

Vereinsgröße	Finanzielle Situation	Bindung / Gewinnung Ehrenamtliche	Bindung / Gewinnung Mitglieder
	Wahrscheinlichkeit Existenzbedrohung in % (Mittelwert)		
1-100 Mitglieder	16,0	26,2	35,9
101-300 Mitglieder	13,4	26,5	31,1
301-1.000 Mitglieder	11,2	27,4	30,0
1.001-2.500 Mitglieder	11,8	24,1	31,5
über 2.500 Mitglieder	21,0	16,2	33,9

chen ist die gefühlte Existenzbedrohung im Jahr 2021 allerdings signifikant zurückgegangen, d.h. die tatsächliche Problementwicklung war signifikant schwächer als die zunächst vermutete Problementwicklung. Besonders groß (-26,4 %) ist der Rückgang der gefühlten Bedrohung im Bereich der finanziellen Situation. D.h. im Frühjahr 2021 haben die Sportvereine im Schnitt nur noch eine durchschnittliche Wahrscheinlichkeit von rund 14 % für eine existenzielle Notlage aufgrund der finanziellen Situation bis zum Ende des Jahres 2021 befürchtet. Auch in den anderen beiden Problembereichen zeigt sich ein leichter Rückgang der empfundenen Existenzbedrohung durch die Pandemie, allerdings sind die Werte im Vergleich zum Bereich Finanzen auch im Frühjahr 2021 noch relativ hoch (vgl. Tab. 25).

Differenziert nach der Vereinsgröße zeigen sich im Frühjahr 2021 insbesondere signifikante Unterschiede bei der Einschätzung potenziell existenzbedrohender Probleme im Bereich

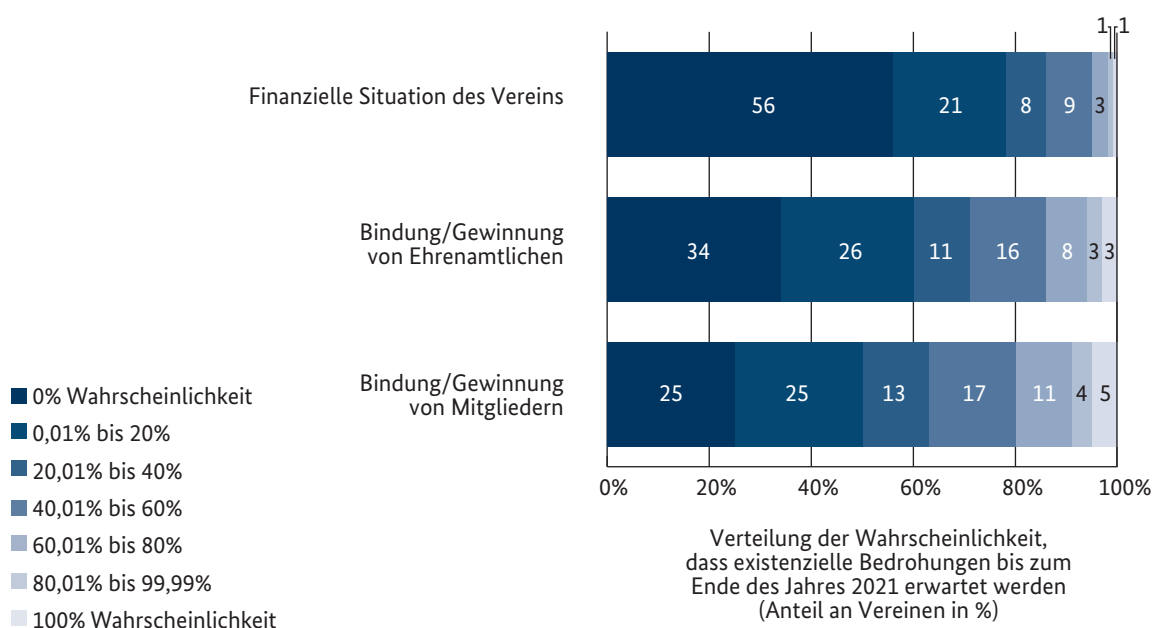
der finanziellen Situation sowie der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern. So fühlen sich insbesondere die kleinsten und die größten Vereine von diesen beiden potenziell existenzbedrohenden Problemen aufgrund der Pandemie bedroht (vgl. Tab. 26).

Die Betrachtung nach Gemeindegröße offenbart kaum Unterschiede. Lediglich das potenziell existenzbedrohende Problem der Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen schätzen Vereine in kleinen Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern signifikant stärker ein (28,9 %) als Vereine in sehr großen Gemeinden bzw. Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern (21,1 %).

Dieser Trend wird durch eine differenzierte Betrachtung der Problemeinschätzung nach Bundesländern untermauert. So sehen Vereine in Hamburg, Berlin und Bremen (neben schleswig-holsteinischen Vereinen) die durchschnittlich geringste Wahrscheinlichkeit einer

**Tab. 27: Wahrscheinlichkeit existenzieller Probleme aufgrund von COVID-19 bis zum Ende des Jahres 2021, nach Bundesland.**

Bundesland	Finanzielle Situation	Bindung / Gewinnung Ehrenamtliche	Bindung / Gewinnung Mitglieder
	Wahrscheinlichkeit Existenzbedrohung in % (Mittelwert)		
Bayern	14,3	29,8	37,2
Hamburg	13,6	17,7	29,8
Berlin	9,6	21,6	26,9
Brandenburg	20,8	26,4	32,9
Bremen	19,5	22,2	41,4
Hessen	14,8	27,1	33,4
Mecklenburg-Vorpommern	13,4	26,8	31,0
Niedersachsen	12,9	26,2	32,0
Nordrhein-Westfalen	13,7	24,7	32,8
Rheinland-Pfalz	17,0	27,0	31,2
Sachsen	13,6	24,9	33,7
Sachsen-Anhalt	13,6	28,3	32,1
Thüringen	18,8	34,7	43,3
Baden-Württemberg	13,2	25,3	30,6
Saarland	18,8	31,3	45,0
Schleswig-Holstein	10,1	19,5	24,8



*Abb. 9: Verteilung der geschätzten Wahrscheinlichkeit, dass existenzielle Bedrohungen bis zum Ende des Jahres 2021 auftreten werden (Anteil an Vereinen in %).*

existenziellen Bedrohung im Bereich der Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen bis zum Ende des Jahres 2021. Die finanzielle Lage wird insbesondere von Vereinen in Brandenburg, Bremen, Thüringen und dem Saarland als bedrohlicher eingestuft als in den anderen Bundesländern. Vereine im Saarland fürchten auch am stärksten eine existenzielle Bedrohung im Bereich der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern, gefolgt von Vereinen in Thüringen und Bremen (vgl. Tab. 27).

Schaut man ergänzend auf die Verteilungen der Einschätzung der Existenzbedrohung durch COVID-19, so zeigt sich, dass mehr als die Hälfte der Sportvereine im Frühjahr 2021 keine Probleme im Bereich der finanziellen Situation bis zum Ende des Jahres 2021 erwartete, während die Anteile an Vereinen, die gar keine Bedrohung aufgrund von COVID-19 erwarteten, im Bereich der Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen und Mitgliedern mit einem Drittel bzw. einem Viertel jeweils weitaus

geringer ausfielen. Hingegen gingen rund 3 % bzw. 5 % der Sportvereine mit vollständiger Sicherheit davon aus, dass sie im Laufe des Jahres 2021 aufgrund der Pandemie mit existenziellen Problemen in den Bereichen der Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen bzw. Mitgliedern zu kämpfen haben werden. Dieser Anteil fällt im finanziellen Bereich mit rund 1 % geringer aus (vgl. Abb. 9).

Knapp jeder zweite Sportverein (47,4 %) schätzte die Wahrscheinlichkeit des Eintretens mindestens einer der genannten existenziellen Problemlagen größer oder gleich 50 % ein. Hierzu trug maßgeblich das Problem der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern bei (37,2 %), während knapp 30 % der Vereine die Wahrscheinlichkeit eines existenziellen Problems im Bereich der Ehrenamtlichen als wahrscheinlich erachteten. Die finanzielle Bedrohung wurde von rund 14 % als wahrscheinliche Existenzbedrohung (d.h.  $\geq 50$  %) bis Ende 2021 eingestuft (vgl. Tab. 28).

**Tab. 28: Wahrscheinlichkeit des Eintretens existenzieller Probleme bis Ende des Jahres 2021 größer bzw. gleich 50 % (Anteil an Vereinen in %).**

	Wahrscheinlichkeit des Eintretens existenzieller Probleme größer/gleich 50 % (Anteil an Vereinen in %)
Finanzielle Situation	14,2
Bindung / Gewinnung Ehrenamtliche	29,5
Bindung / Gewinnung Mitglieder	37,2
Mindestens ein existenzielles Problem	47,4



# 5 Finanzen





## 5.1 Mitgliedsbeiträge

Neben den standardmäßig im Sportentwicklungsbericht erfassten Angaben zu den Einnahmen und Ausgaben wurden die Vereine in der COVID-Zusatzbefragung zu weiteren Maßnahmen befragt, die sie im finanziellen Bereich aufgrund der COVID-19-Pandemie ergriffen haben. So wurden die Vereine befragt, ob sie ihren Mitgliedern im Rahmen der Corona-Krise bei den Beiträgen entgegengekommen sind. Knapp 23 % der Vereine gaben an, dass sie ihren Mitgliedern entgegenkamen, während rund 77 % keine Anpassungen bei den Mitgliedsbeiträgen vorgenommen haben (vgl. Tab. 29).

Der Anteil an Vereinen, die ihren Mitgliedern entgegengekommen sind, steigt tendenziell bei größeren Vereinen an, mit Ausnahme kleiner Vereine mit bis zu 100 Mitgliedern (vgl. Tab. 29). Der Unterschied insbesondere zwischen Vereinen mit 101 bis 300 Mitgliedern und größeren Vereinen mit 1.001 bis 2.500 Mitgliedern

hinsichtlich des Entgegenkommens bei den Beiträgen ist statistisch signifikant, d.h. diese größeren Vereine haben solche Maßnahmen häufiger ergriffen als kleinere Vereine.

Zieht man auch an dieser Stelle ergänzend die Gemeindegröße mit heran, so zeigt sich, dass mit steigender Gemeindegröße anteilig signifikant mehr Vereine ihren Mitgliedern bei den Mitgliedsbeiträgen entgegengekommen sind. Insbesondere zwischen Vereinen in kleinen Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern und Vereinen in sehr großen Gemeinden bzw. Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern zeigen sich hier signifikante Unterschiede (vgl. Tab. 30).

Wenn die Sportvereine ihren Mitgliedern entgegengekommen sind (d.h. bezogen auf die knapp 23 % der Vereine, die dies angegeben haben), haben sie dies vorrangig durch eine Möglichkeit der Reduzierung der Beitragszahlungen getan (48,3 %). Darüber hinaus gaben rund 41 % dieser Vereine an, eine Möglichkeit des Aussetzens oder der Rückvergütung der Beitragszah-

**Tab. 29: Anteil an Vereinen (in %), die ihren Mitgliedern bei den Beiträgen entgegengekommen sind.**

	Entgegenkommen bei den Mitgliedsbeiträgen (Anteil an Vereinen in %)
Gesamt	22,7
Nach Vereinsgröße	
1-100 Mitglieder	24,0
101-300 Mitglieder	19,4
301-1.000 Mitglieder	22,6
1.001-2.500 Mitglieder	31,7
über 2.500 Mitglieder	41,6

**Tab. 30: Anteil an Vereinen (in %), die ihren Mitgliedern bei den Beiträgen entgegengekommen sind, nach Gemeindegröße.**

Gemeindegröße	Entgegenkommen bei den Mitgliedsbeiträgen (Anteil an Vereinen in %)
Bis 20.000 Einwohner	19,0
20.001-100.000 Einwohner	24,0
100.001-500.000 Einwohner	25,5
Mehr als 500.000 Einwohner	32,9

lungen angeboten zu haben. Weitaus weniger dieser Vereine boten ihren Mitgliedern eine Möglichkeit der Stundung der Beitragszahlungen (15,1 %) und der Verrechnung der Einsparungen mit dem Mitgliedsbeitrag im Folgejahr (6,4 %) an. Knapp 11 % dieser Vereine nannten ein sonstiges Entgegenkommen.

## 5.2 Finanzielle Hilfsmaßnahmen

### 5.2.1 Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen

Um die finanziellen Folgen der COVID-19-Pandemie abzumildern, wurden den Sportvereinen unterschiedliche finanzielle Hilfsmaßnahmen angeboten. Diese Maßnahmen mussten von den Vereinen beantragt werden. Insgesamt beantragte gut ein Fünftel der Vereine finanzielle Hilfsmaßnahmen, ein weiteres Fünftel der Vereine hatte die Beantragung erwogen, aber letztendlich keine Hilfsmaßnahmen beantragt und die Mehrheit der Vereine von knapp 60 % hat eine Beantragung von finanziellen Hilfsmaßnahmen weder erwogen noch durchgeführt (vgl. Tab. 31).

Differenziert nach der Vereinsgröße zeigt sich, dass größere Vereine weitaus stärker von der Beantragung von finanziellen Maßnahmen Gebrauch gemacht haben, als dies bei kleineren Vereinen der Fall war (vgl. Tab. 31). Dieser Unterschied zwischen den Vereinsgrößenklassen hinsichtlich der Beantragung finanzieller Hilfsmittel ist statistisch signifikant.

Die Betrachtung nach Gemeindegröße offenbart keinerlei Unterschiede hinsichtlich der Beantragung von finanziellen Hilfsmaßnahmen. Allerdings zeigen sich durchaus Unterschiede zwischen den Bundesländern. So haben in Sachsen und Sachsen-Anhalt jeweils weniger als 10 % der Sportvereine finanzielle Hilfsmaßnahmen beantragt, während dies im Saarland auf rund 91 % der beteiligten Vereine zutrifft (vgl. Abb. 10). Hierzu passt, dass Vereine im Saarland die Wahrscheinlichkeit einer potenziellen Existenzbedrohung im Bereich der Finanzen vergleichsweise hoch eingeschätzt haben (vgl. hierzu Tab. 27). Außerdem haben die Vereine im Saarland vergleichsweise häufig insgesamt Unterstützungsleistungen der Sportverbände in Anspruch genommen. Nur gut ein Drittel der saarländischen Vereine hat keine Unterstützungsleistungen der Verbände in Anspruch genommen, wobei es hier bei der Abfrage insbesondere um Beratungs- und Informationsangebote ging (vgl. Abb. 4).

**Tab. 31: Beantragung von finanziellen Hilfsmaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie (Anteil an Vereinen in %).**

	Ja, beantragt	Erwogen, aber letztendlich nicht beantragt	Nein, weder beantragt noch erwogen
	Anteil an Vereinen (in %)		
Gesamt	20,6	19,5	59,9
Nach Vereinsgröße			
1-100 Mitglieder	14,1	17,7	68,2
101-300 Mitglieder	23,1	19,8	57,1
301-1.000 Mitglieder	29,8	22,7	47,5
1.001-2.500 Mitglieder	31,5	24,3	44,2
über 2.500 Mitglieder	67,9	18,7	13,4

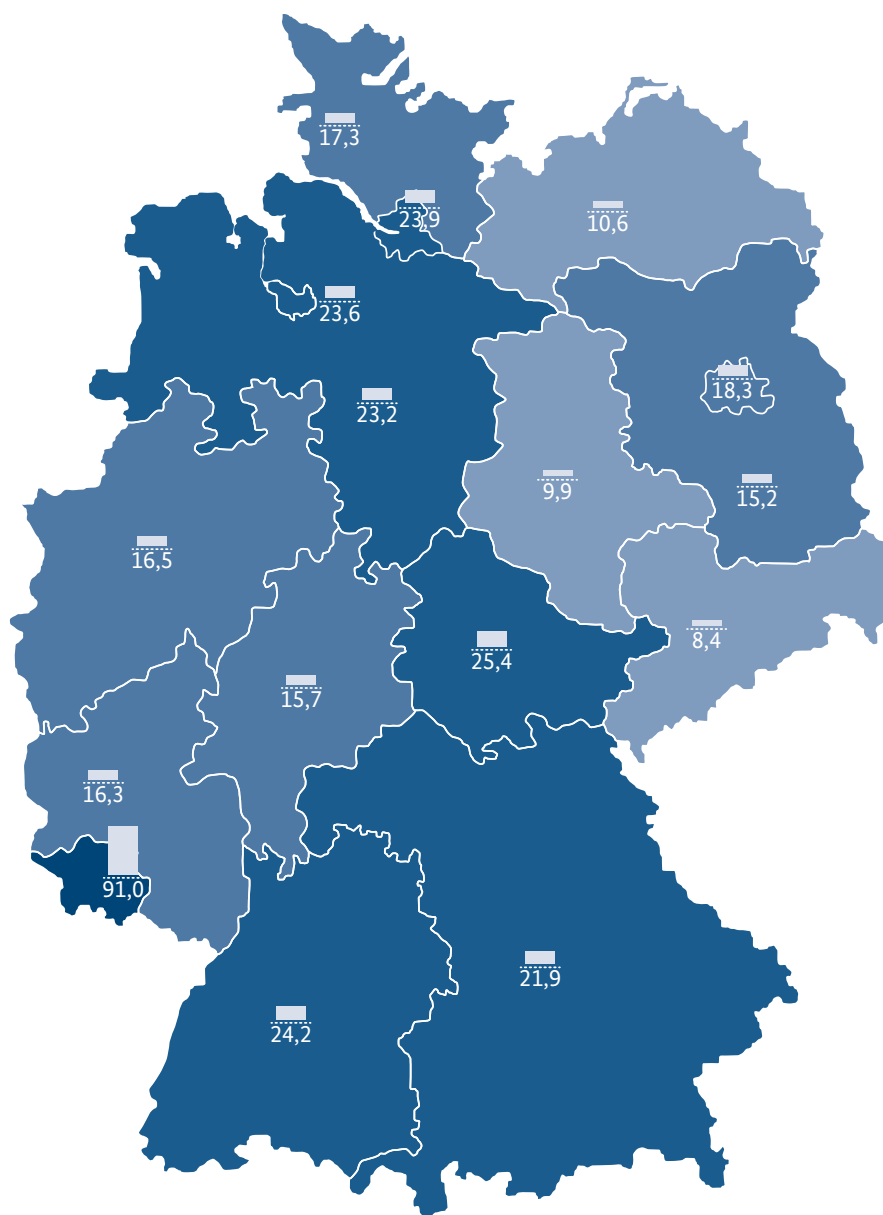


Abb. 10: Beantragung von finanziellen Hilfsmaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie (Anteil an Vereinen in %).

Die Vereine, die finanzielle Maßnahmen beantragt oder eine Beantragung erwogen haben, wurden ergänzend befragt, wie groß sie den Aufwand zur Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie einschätzen. Auf einer 5-stufigen Skala, die die Größe des Aufwands widerspiegelt (1=sehr kleiner Aufwand; 5=sehr großer Aufwand),

ergibt sich ein durchschnittlicher Wert von  $M=3,52$ . D.h. insgesamt wurde der Aufwand als mittelgroß bis groß eingeschätzt (vgl. Tab. 32). So zeigt sich, dass der Aufwand für die Beantragung der Mittel von der Hälfte der Vereine als groß bzw. sehr groß eingeschätzt wurde (vgl. Abb. 11).

Zieht man auch an dieser Stelle die Vereinsgröße mit in die Betrachtung ein, so zeigen

sich kein eindeutiges Muster und keine signifikanten Unterschiede. Am durchschnittlich größten wurde der Aufwand von großen und sehr großen Vereinen eingeschätzt, aber auch kleine Vereine mit bis zu 100 Mitgliedern schätzten den Aufwand als eher hoch ein (vgl. Tab. 32). Somit kann nicht pauschal festgestellt werden, dass die Beantragung für kleinere Vereine aufwändiger war als für größere. Zu beachten ist allerdings, dass größere Vereine auch eher Hilfsmaßnahmen beantragt haben, während kleinere Vereine vermutlich aufgrund des hoch eingeschätzten Aufwands tendenziell eher davon Abstand genommen haben.

So zeigt sich ergänzend, dass Vereine, die den Aufwand für die Beantragung durchschnittlich als höher eingeschätzt haben ( $M=3,90$ ), letztlich von einer Beantragung der Mittel Abstand nahmen, während Vereine, die tatsächlich Mittel beantragt haben, den Aufwand durchschnittlich als signifikant geringer einschätzten ( $M=3,17$ ; vgl. Tab. 32). Besonders deutlich wird dieses Ergebnis bei der Betrachtung der Verteilung der Einschätzung der Vereine zum Aufwand der Mittelbeantragung. Während rund ein Drittel der Vereine, die Mittel beantragt haben, den Aufwand hierfür als groß oder sehr groß einschätzen, gaben

zwei Drittel der Vereine, die eine Beantragung erwogen hatten, aber letztlich davon Abstand nahmen, die Aufwandsschätzung als groß oder sehr groß an (vgl. Abb. 11). Diese Vereine wurden offenbar vom hoch eingeschätzten Aufwand der Beantragung abgeschreckt.

## 5.2.2 Art der beantragten Hilfsmaßnahmen

Finanzielle Hilfsmaßnahmen konnten in unterschiedlichen Formen beantragt werden, u.a. als Liquiditätshilfen von unterschiedlichen institutionellen Ebenen (z.B. vom Bund, Land, der Kommune oder vom LSB) oder als Kurzarbeitergeld. Von den Vereinen, die einen Antrag auf finanzielle Hilfsmaßnahmen gestellt haben, beantragten gut zwei Drittel Liquiditätshilfen. Davon fielen 5,2 % der Anträge auf Kredite und 90,9 % der Anträge auf nicht-rückzahlbare Zuschüsse. Durchschnittlich erhielten 2,5 % der Vereine eine Bewilligung für ihren Kreditantrag, während 67,2 % der Vereine eine Bewilligung für nicht-rückzahlbare Zuschüsse erhielten (vgl. Tab. 33).

Schaut man auf die Anträge und Genehmigungen differenziert nach der Vereinsgröße,

**Tab. 32: Durchschnittlicher Aufwand zur Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen (Skala von 1=„sehr klein“ bis 5=„sehr groß“).**

Aufwand zur Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen	
	Mittelwert
Gesamt	3,52
Nach Vereinsgröße	
1-100 Mitglieder	3,56
101-300 Mitglieder	3,42
301-1.000 Mitglieder	3,57
1.001-2.500 Mitglieder	3,64
über 2.500 Mitglieder	3,73
Nach Beantragungsstatus	
Beantragt	3,17
Erwogen, aber letztlich nicht beantragt	3,90

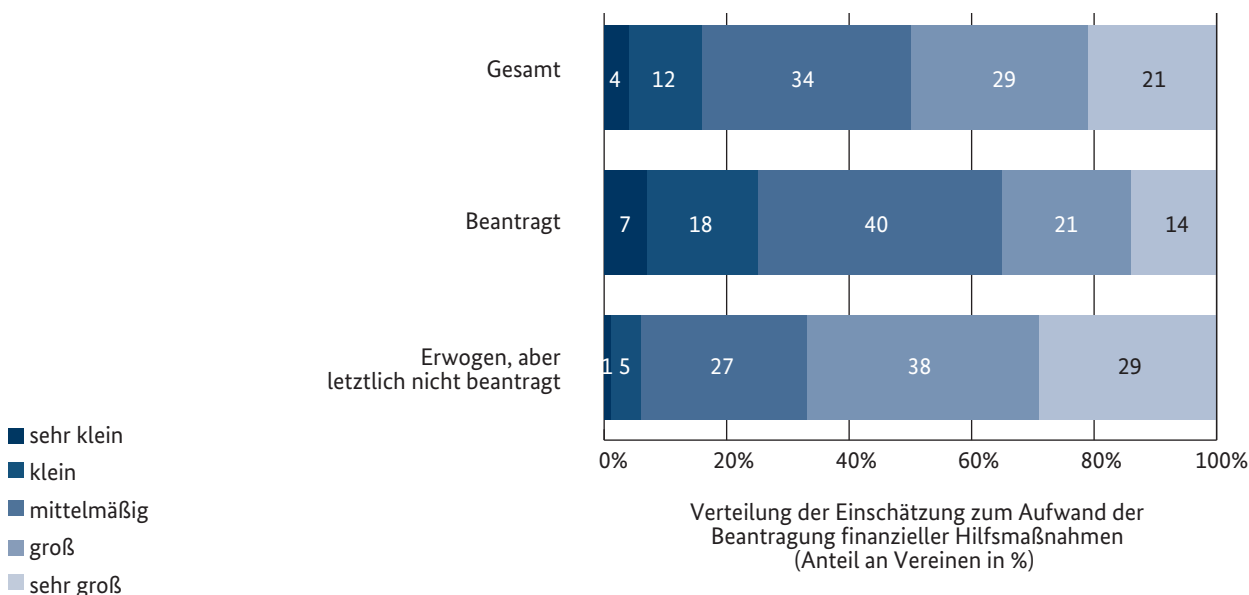


Abb. 11: Verteilung der Einschätzung zum Aufwand der Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen (Anteil an Vereinen in %).

Tab. 33: Anteil an Vereinen, die Liquiditätshilfen im Zuge der COVID-19-Pandemie beantragt und erhalten haben (in %).

Liquiditätshilfen	Beantragt	...davon Kredite		...davon nicht-rückzahlbare Zuschüsse	
		Beantragt	Genehmigt	Beantragt	Genehmigt
Anteil an Vereinen (in %)					
Gesamt	67,3	5,2	2,5	90,9	67,2
Nach Vereinsgröße					
1-100 Mitglieder	68,1	5,7	1,1	90,8	65,0
101-300 Mitglieder	63,6	5,1	2,7	90,2	64,8
301-1.000 Mitglieder	70,6	4,6	3,0	91,3	72,5
1.001-2.500 Mitglieder	68,1	3,8	3,8	90,2	58,5
über 2.500 Mitglieder	67,3	13,5	13,5	100,0	86,9

so zeigen sich keine signifikanten Unterschiede. Allerdings fällt auf, dass die Kredite, sofern beantragt, in großen Vereinen mit mehr als 1.000 Mitgliedern zu 100 % genehmigt wurden, während dies in kleineren Vereinen nicht der Fall war (vgl. Tab. 33). Allerdings muss dies nicht bedeuten, dass (noch nicht) genehmigte Anträge zwangsläufig abgelehnt wurden. Zum Zeitpunkt

der Befragung waren diese Hilfsmaßnahmen lediglich noch nicht genehmigt.

Der Anteil an Vereinen, die Kurzarbeitergeld als finanzielle Hilfsmaßnahmen beantragten, liegt mit rund 10 % deutlich niedriger als bei den Liquiditätshilfen. Von den Vereinen, die Kurzarbeitergeld beantragten, beantragten 3,5 % der Vereine einen Kredit und knapp 84 % nicht-

rückzahlbare Zuschüsse. Knapp 2 % der Vereine erhielten eine Bewilligung für einen Kredit und knapp 78 % eine Bewilligung für nicht-rückzahlbare Zuschüsse (vgl. Tab. 34).

Differenziert man auch hier nach Vereinsgröße, so zeigt sich, dass der Anteil an Vereinen, die Kurzarbeitergeld beantragten, bei größeren Vereinen weitaus höher ausfällt als bei kleineren Vereinen. Dieser Unterschied ist statistisch signifikant. Jedoch zeigen sich nur geringe Unterschiede in der Art des beantragten Kurzarbeitergelds. So beantragte bei allen Vereinen

die Mehrheit das Kurzarbeitergeld als nicht-rückzahlbare Zuschüsse, während nur wenige Vereine das Kurzarbeitergeld als Kredit beantragten (vgl. Tab. 34). Tendenziell wurden nicht-rückzahlbare Zuschüsse im Bereich des Kurzarbeitergeldes häufiger genehmigt, als dies bei den Liquiditätshilfen der Fall war.

Knapp ein Drittel der Vereine gab darüber hinaus an, sonstige Hilfsmaßnahmen beantragt zu haben. Hierunter wurden vor allem Kostenersatzungen, Fördermaßnahmen vom Land, Fördermaßnahmen des Bundes (u.a. Corona-

**Tab. 34: Anteil an Vereinen, die Kurzarbeitergeld im Zuge der COVID-19-Pandemie beantragt und erhalten haben (in %).**

Kurzarbeitergeld	Beantragt	...davon Kredite		...davon nicht-rückzahlbare Zuschüsse	
		Beantragt	Genehmigt	Beantragt	Genehmigt
		Anteil an Vereinen (in %)			
Gesamt	10,4	3,5	1,5	83,7	77,7
Nach Vereinsgröße					
1-100 Mitglieder	3,9	0,0	0,0	84,5	84,5
101-300 Mitglieder	4,0	8,1	0,0	82,2	82,2
301-1.000 Mitglieder	15,8	4,7	2,4	79,2	71,9
1.001-2.500 Mitglieder	35,4	0,0	0,0	81,9	72,2
über 2.500 Mitglieder	90,9	2,8	2,8	97,2	89,2

**Tab. 35: Anteil an Vereinen, die sonstige Hilfsmaßnahmen im Zuge der COVID-19-Pandemie beantragt und erhalten haben (in %).**

Sonstige Hilfsmaßnahmen	Beantragt	...davon Kredite		...davon nicht-rückzahlbare Zuschüsse	
		Beantragt	Genehmigt	Beantragt	Genehmigt
		Anteil an Vereinen (in %)			
Gesamt	31,5	5,1	1,6	83,3	64,5
Nach Vereinsgröße					
1-100 Mitglieder	29,8	4,2	0,0	85,4	66,2
101-300 Mitglieder	35,5	2,4	1,3	82,2	63,1
301-1.000 Mitglieder	28,8	8,2	2,8	81,3	63,9
1.001-2.500 Mitglieder	29,8	12,3	6,2	88,6	68,4
über 2.500 Mitglieder	31,2	16,1	8,0	83,9	62,9

Soforthilfe) und Hilfsmaßnahmen von weiteren Förderern (z.B. Stiftungen, Banken, Lotto) genannt. Auch die sonstigen Hilfsmaßnahmen wurden überwiegend in Form von nicht-rückzahlbaren Zuschüssen beantragt (83,3 %) und nur von wenigen Vereinen in Form von Krediten (5,1 %). Differenziert nach Vereinsgröße lassen sich hier keine klaren Unterschiede erkennen (vgl. Tab. 35).

Insgesamt belief sich die Höhe der genehmigten Kredite pro Verein im Jahr 2020 auf rund € 52.500 und die Höhe der genehmigten nicht-rückzahlbaren Zuschüsse im Schnitt auf rund € 25.200. Die hier aufgeführten Mittelwerte können jedoch durch Ausreißer (d.h. einzelne Vereine, die weitaus höhere Kredite bzw. nicht-rückzahlbare Zuschüsse erhalten haben als der Durchschnitt der Vereine) verzerrt sein. Betrachtet man statt des Mittelwerts den Median<sup>11</sup>, so beläuft sich die Höhe der genehmigten Kredite bei der Hälfte der Vereine auf maximal € 13.300 und der nicht-rückzahlbaren Zuschüsse auf rund € 3.000.

## 5.3 Finanzielle Situation

### 5.3.1 Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Die finanzielle Gesamtsituation der Sportvereine in Deutschland spiegelt sich in der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wider, welche sich durch die Subtraktion der gesamten Ausgaben von den gesamten Einnahmen ergibt. Es zeigt sich, dass im Corona-Jahr 2020<sup>12</sup> knapp 74 % der Sportvereine eine mindestens ausgeglichene Einnahmen-Ausgaben-Rechnung hatten (vgl. Tab. 36), was bedeutet, dass die Ausgaben von den Einnahmen gedeckt waren bzw. die Einnahmen höher ausgefallen sind als die Ausgaben. Im Vergleich zum vorherigen Jahr 2019<sup>13</sup> zeigen sich keine signifikanten Unterschiede, d.h. die finanzielle Gesamtsituation der Sportvereine war, gemessen an der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, im Corona-Jahr nicht schlechter oder besser als im Jahr zuvor.

Schaut man auf die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung differenziert nach der Vereinsgröße, so

**Tab. 36: Einnahmen-Ausgaben-Rechnung der Sportvereine im Jahr 2020, differenziert nach Vereinsgröße.**

Mindestens ausgeglichene Einnahmen-Ausgaben Rechnung	Anteil an Vereinen (in %)
Gesamt	73,6
Nach Vereinsgröße	
1-100 Mitglieder	72,2
101-300 Mitglieder	73,6
301-1.000 Mitglieder	75,7
1.001-2.500 Mitglieder	86,6
über 2.500 Mitglieder	85,9

11 Der Median bezeichnet den Wert, unter und über dem jeweils 50 % der Verteilung liegen. Er ist weniger „anfällig für Ausreißer“ nach oben und unten als der Mittelwert (Durchschnitt).

12 Haushaltsjahr vor der COVID-Zusatzbefragung.

13 Haushaltsjahr vor der Gesamtbefragung der 8. Welle.

zeigt sich, dass der Anteil an Vereinen mit einer positiven Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bei größeren Vereinen tendenziell höher ist als bei kleineren Vereinen (vgl. Tab. 36). Dieser Unterschied ist statistisch jedoch nicht signifikant.

### 5.3.2 Einnahmen

Die höchsten Einnahmen generierten die Sportvereine in Deutschland auch im Corona-Jahr 2020 aus (1) Mitgliedsbeiträgen, (2) Spenden, (3) Zuschüssen aus der Sportförderung des Kreises, der Stadt oder der Gemeinde, (4) Zuschüssen der Sportorganisationen (in diesem Fall LSB, KSB und SSB) und (5) Leistungen für Mitglieder gegen Entgelt (vgl. Tab. 37).

Im Vergleich zum Jahr 2019 zeigten sich im Jahr 2020 signifikante Rückgänge bei einer Vielzahl von Einnahmekategorien. Die prozentual stärksten Rückgänge zeigten sich bei den

Einnahmen aus Tombolas, geselligen Veranstaltungen, Sportveranstaltungen sowie dem Speisen- und Getränkeverkauf. Auch Einnahmen aus Kursgebühren, Merchandising und aus selbstbetriebenen Gaststätten sind rückläufig im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019. Hier sind deutlich die Auswirkungen der Unterbrechung des Sport- und Veranstaltungsbetriebs aufgrund der Pandemie abzulesen. Hingegen zeigt sich in einigen Bereichen auch ein Anstieg einzelner Einnahmekategorien. So konnten die Sportvereine mehr Einnahmen aus Zuschüssen aus der Sportförderung des Landes sowie aus sonstigen Förderprogrammen generieren als im Jahr 2019. Somit sind die Zuschüsse in diesen beiden Bereichen während der COVID-19-Pandemie signifikant gestiegen. Insgesamt zeigt sich bei den Gesamteinnahmen der Vereine jedoch ein Rückgang der Einnahmen im Vergleich zu 2019 um rund -22 % (vgl. Tab. 37).

**Tab. 37: Einnahmen der Sportvereine im Jahr 2020 und deren Entwicklung im Vergleich zum Jahr 2019.**

Einnahmen aus	Mittelwert (in €)	Index Mittelwert (2019=0)	Anteil an Vereinen, die Einnahmen haben (in %)
Mitgliedsbeiträgen	18.311		100,0
Spenden	3.405		68,2
Zuschüssen aus der Sportförderung des Kreises/ der Stadt/der Gemeinde	2.281		49,6
Zuschüssen der Sportorganisationen: LSB, KSB, SSB etc.	1.599		49,3
Leistungen für Mitglieder gegen Entgelt (Platz-, Hallenmieten o.ä.)	1.094		8,6
Zuschüssen aus der Sportförderung des Landes	1.047	+73,0*	21,6
Werbeverträgen aus dem Bereich Bande	944		16,6
Kursgebühren	976	-48,5***	14,7
Selbstbetriebener Gaststätte	760	-55,0***	11,9
Leistungen aus Vermietung/ Verpachtung vereinseigener Anlagen	699		10,9
Leistungen für Nicht-Mitglieder gegen Entgelt (Platz-, Hallenmieten o.ä.)	458		8,4
Werbeverträgen aus dem Bereich Trikot, Ausrüstung	391		6,0
Sportveranstaltungen (Zuschauereinnahmen etc.)	387	-80,1***	17,1
Erstattungen/Zuschüssen von Krankenkassen	370	-44,9***	4,8



Einnahmen aus	Mittelwert (in €)	Index Mittelwert (2019=0)	Anteil an Vereinen, die Einnahmen haben (in %)
Zuschüssen der Sportorganisationen: Fachverbände	359		16,3
Kreditaufnahme	358	-49,0*	1,4
Speisen- und Getränkeverkauf (z.B. bei Sportfesten, Weihnachtsmärkten)	310	-79,6***	13,7
Werbeverträgen aus dem Bereich Anzeigen	248	-34,9***	7,3
Leistungen für Kooperationspartner gegen Entgelt	228		2,6
Geselligen Veranstaltungen (z.B. Vereinsball, Karnevalsveranstaltung)	223	-85,8*	7,8
Zuschüssen sonstiger Förderprogramme (z.B. Arbeitsamt)	217	+135,5*	3,2
Aufnahmegebühren	198		21,3
Vermögensverwaltung (z.B. Zinseinnahmen)	182		6,6
Zuschüssen des Fördervereins	167	-38,5*	4,4
Eigener Wirtschaftsgesellschaft	112		0,6
Verkauf von Sportbekleidung und Sport- oder Fanartikeln (z.B. Merchandising)	60	-48,8***	5,3
Zuschüssen aus europäischen Fördermitteln (z.B. EU-Strukturfonds, Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport)	49		0,8
Altmaterialsammlungen (z.B. Altpapier)	32	-32,8*	2,3
Werbeverträgen aus dem Bereich Übertragungsrechte	14		0,3
Tombolas (z.B. Losverkauf)	10	-86,3***	1,0
Sonstigem <sup>14</sup>	1.338		13,7
Gesamteinnahmen	36.827	-21,8**	100,0

### 5.3.3 Ausgaben

Betrachtet man die Ausgaben der Sportvereine im Pandemiejahr 2020 differenziert nach einzelnen Ausgabekategorien, so zeigt sich, dass die Vereine in Deutschland im Durchschnitt weiterhin am meisten für (1) TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen und SportlehrerInnen ausgaben, gefolgt von (2) Ausgaben für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Anlagen, (3) Ausgaben für Verwaltungspersonal, (4) Mieten und Kosten-

erstattungen für die Benutzung von nicht vereinseigenen Sportanlagen bzw. -einrichtungen sowie für (5) Sportgeräte und Sportkleidung (vgl. Tab. 38).

Im Vergleich zur letzten Vereinsbefragung, in der die Vereine nach ihren Ausgaben im Jahr 2019, also vor der Pandemie, befragt wurden, sanken die Ausgaben der Vereine während der Pandemie in vielen Bereichen. Die stärksten prozentualen Rückgänge zeigten sich bei den Ausgaben für Tombolas, Ausgaben für die Durchführung

<sup>14</sup> Hier wurden u.a. Einnahmen aus Auftritten, Verkäufen, Veranstaltungen, Erstattungen für nicht geleistete Arbeitseinsätze und Photovoltaik (Stromerzeugung) genannt.

von Sportveranstaltungen, Reisekosten, Ordnungsgeldern sowie Start- und Meldegeldern. Zudem gingen die Ausgaben für Schieds- und KampfrichterInnen-Einsätze zurück, ebenso wie die Ausgaben für Sportgeräte und Sportkleidung, den Wareneinkauf, Zahlungen an SportlerInnen sowie Ausgaben für TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen. Auch insgesamt sind die Gesamtausgaben der Vereine im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019 rückläufig und zwar um

rund -25 %. Das bedeutet, die Ausgaben sind im Verhältnis zu den Einnahmen etwas stärker zurückgegangen. Hier zeigt sich demnach, dass die Pandemie nicht nur verschiedene Einnahmen hat schrumpfen lassen, sondern auch die Ausgaben geringer ausfielen (vgl. Tab. 38). Aus diesem Grund erscheint es plausibel, dass die Vereine die finanzielle Situation des Vereins nicht als schwerwiegendstes Problem beurteilt haben (vgl. hierzu Abschnitte 4.2 und 4.4).

**Tab. 38: Ausgaben der Sportvereine im Jahr 2020 und deren Entwicklung im Vergleich zum Jahr 2019.**

Ausgaben für	Mittelwert (in €)	Index Mittelwert (2019=0)	Anteil an Vereinen, die Ausgaben haben (in %)
TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen, SportlehrerInnen	6.709	-27,1***	61,6
Unterhaltung und Betrieb eigener Anlagen	5.176		48,5
Verwaltungspersonal	2.252		11,5
Mieten und Kostenerstattung für die Benutzung von nicht vereinseigenen Sportanlagen/-einrichtungen	1.939		44,9
Sportgeräte und Sportkleidung	1.932	-31,9***	50,4
Kapitaldienst (Zinsen, Tilgungen)	1.188		12,6
Abgaben an Sportorganisationen: Fachverbände	1.159		74,6
Wartungspersonal, Platzwart etc.	1.147		18,5
Versicherungen	1.116		72,9
Rückstellungen	1.086		13,2
Wareneinkauf	1.078	-55,3**	30,8
Abgaben an Sportorganisationen: LSB, KSB, SSB etc.	1.075		78,2
Allgemeine Verwaltungskosten	915		55,7
Steuern aller Art	705		26,4
Reisekosten für Übungs- und Wettkampfbetrieb	454	-64,8***	18,6
Zahlungen an SportlerInnen	426	-42,4***	3,3
Durchführung eigener sportlicher Veranstaltungen	409	-75,2***	18,8
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Notar; Vereinsregistereintragungen	392		26,6
Startgelder/Meldegelder	271	-57,5***	35,7
Spielberechtigungen/Pässe/Lizenzen	263		32,8
SchiedsrichterInnen-/ KampfrichterInneneinsätze	249	-52,1***	17,9
Ehrungen/Geschenke/Jubiläen (z.B. Urkunden, Pokale, Ehrennadeln)	240	-36,9***	46,7

Ausgaben für	Mittelwert (in €)	Index Mittelwert (2019=0)	Anteil an Vereinen, die Ausgaben haben (in %)
Außersportliche Veranstaltungen (z.B. Feste)	178		13,7
Werbung/Werbemaßnahmen	136	-41,3*	12,5
Gema-Gebühren	39		17,1
Ordnungsgelder/Strafgelder	31	-57,7***	10,2
Tombolas (z.B. Lose, Preise)	5	-86,8*	1,2
Sonstiges <sup>15</sup>	1.742		17,5
Gesamtausgaben	32.312	-24,9***	100,0

### 5.3.4 Vermögen und Schulden

Neben den Einnahmen und Ausgaben wurden die Vereine nach der Höhe ihrer Vermögensgegenstände sowie ihres Schuldenbestands zum Ende des Jahres 2020 gefragt. Im Schnitt verfügten die Sportvereine in Deutschland über Vermögensgegenstände im Wert von rund € 95.700 (Median = € 14.000), während der durchschnittliche Schuldenbestand bei rund € 12.700 (Median = € 0) lag. Im Vergleich zum Jahr 2019 zeigen sich weder bei den Vermögensgegenständen noch beim Schuldenbestand signifikante Veränderungen (vgl. Tab. 39), d.h. auch hier zeigen sich die Vereine finanziell stabil.

Betrachtet man die durchschnittliche Höhe der Vermögensgegenstände und Schuldenbestände differenziert nach Vereinsgröße, so zeigt sich, dass größere Vereine wenig überraschend über höhere Vermögensgegenstände verfügen als kleinere Vereine (vgl. Tab. 39). Dieser Unterschied ist statistisch signifikant. Allerdings steigt auch der Schuldenbestand mit steigender Vereinsgröße an und auch diese Unterschiede zwischen den Größenklassen sind statistisch signifikant.

**Tab. 39: Höhe der Summe der Vermögensgegenstände und des Schuldenbestands zum Ende des Jahres 2020.**

	Vermögensgegenstände		Schuldenbestand	
	Mittelwert (in €)	Median (in €)	Mittelwert (in €)	Median (in €)
Gesamt	95.710	14.000	12.700	0
Nach Vereinsgröße				
1-100 Mitglieder	31.830	6.000	1.760	0
101-300 Mitglieder	80.240	20.000	8.110	0
301-1.000 Mitglieder	198.120	52.000	34.340	0
1.001-2.500 Mitglieder	570.220	216.740	95.420	0
über 2.500 Mitglieder	2.087.610	595.960	258.630	8.000

15 Hier wurden u.a. Ausgaben für Materialbeschaffung, Ausbildung, Betriebskosten, Wartung, Baukosten, Tilgungen und Kosten für die Homepage genannt.

### 5.3.5 Investitionen

Die Höhe der beschafften Sachgüter und Dienstleistungen, d.h. die Investitionen, die die Vereine im Jahr 2020 getätigt haben, lag im Schnitt bei rund € 6.400. Die Hälfte der Vereine hat jedoch lediglich maximal € 50 investiert. Im Vergleich zum Jahr 2019 zeigen sich hier keine signifikanten Veränderungen. Ähnlich wie bei den Vermögensgegenständen und Schulden zeigt sich bei der Auswertung nach Vereinsgröße, dass größere Vereine signifikant höhere Investitionen getätigt haben als kleinere Vereine (vgl. Tab. 40).

### 5.3.6 Rücklagen

Um beispielsweise zukünftige Investitionen tätigen oder Instandsetzungen durchführen zu können, können Vereine in begrenztem Maß Rücklagen bilden. Im Haushaltsjahr 2020 lagen die freien Rücklagen der Vereine im Schnitt bei rund € 8.300, während die zweckgebundenen Rücklagen bei rund € 7.400 lagen. Im Vergleich zum Jahr 2019 zeigen sich hier keine signifikanten Veränderungen.

Differenziert nach der Vereinsgröße zeigt sich abermals, dass die Rücklagen (sowohl freie als auch zweckgebundene) mit steigender Vereinsgröße höher ausfallen (vgl. Tab. 41). Dieser Unterschied zwischen den Vereinsgrößen ist statistisch signifikant.

**Tab. 40: Höhe der beschafften Sachgüter und Dienstleistungen im Jahr 2020.**

	Investitionen	
	Mittelwert (in €)	Median (in €)
Gesamt	6.420	50
Nach Vereinsgröße		
1-100 Mitglieder	1.720	0
101-300 Mitglieder	6.200	500
301-1.000 Mitglieder	15.280	2.000
1.001-2.500 Mitglieder	32.680	7.580
über 2.500 Mitglieder	58.730	26.530

**Tab. 41: Höhe der freien Rücklagen und zweckgebundenen Rücklagen im Jahr 2020.**

	Freie Rücklagen		Zweckgebundene Rücklagen	
	Mittelwert (in €)	Median (in €)	Mittelwert (in €)	Median (in €)
Gesamt	8.330	2.000	7.350	0
Nach Vereinsgröße				
1-100 Mitglieder	3.710	900	3.040	0
101-300 Mitglieder	8.680	3.000	5.560	0
301-1.000 Mitglieder	15.870	6.030	14.120	3.000
1.001-2.500 Mitglieder	37.070	23.590	34.840	15.210
über 2.500 Mitglieder	69.910	34.760	160.420	109.340



# 6 Fazit



Die Daten des Sportentwicklungsberichts zeigen, dass die Sportvereine in Deutschland vor allem in ihrer Mitgliederbasis von der COVID-19-Pandemie getroffen wurden. Hierbei zeigt sich, dass vor allem größere Vereine von stärkeren Mitgliederrückgängen betroffen waren. Insgesamt betrachtet spiegelt die Entwicklung der Mitgliederzahlen (-3,3 %) den in der DOSB-Bestandserhebung ausgewiesenen Rückgang bei den Mitgliedern (-3,5 %) fast punktgenau wider, was die Qualität der Daten untermauert.

Weniger stark sind die Auswirkungen der Pandemie bei der Anzahl der Personen in Vorstandsfunktionen bzw. bei den ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen zu spüren. Hier gab die große Mehrheit der Vereine an, die Zahl sei innerhalb des Jahres 2020 unverändert geblieben. Auch die Zahl der Personen, die als Schieds- bzw. KampfrichterInnen in den Vereinen engagiert sind, ist im Laufe der Pandemie weitgehend stabil geblieben. Die Tatsache, dass Vereine stärker von Mitgliederrückgängen betroffen waren als von Rückgängen bei den ehrenamtlich Engagierten, spiegelt sich ebenfalls in den Problemwahrnehmungen der Vereine wider. So ist der Problemdruck im Mitgliederbereich im Vergleich zur letzten Vereinsbefragung im Herbst 2020 in der aktuellen Befragung im Frühjahr 2021 gestiegen, während Probleme in den Bereichen der Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen FunktionsträgerInnen sowie ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen im selben Zeitraum gesunken sind. Somit zeigt sich, dass ein seit langem anhaltender Trend unterbrochen zu sein scheint und es eine Problemverschiebung gibt. So wurden in den vergangenen Wellen des Sportentwicklungsberichts stets die Ehrenamtsprobleme von den Vereinen am stärksten eingeschätzt, während die Vereine nun die durchschnittlich größten Probleme im Bereich der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern sehen. Hier hat die Pandemie also offensichtlich zu einer Veränderung der schwerwiegendsten Herausforderungen für die Vereine geführt. Es ist allerdings zu beachten, dass aufgrund des Befragungszeitraumes

noch nicht absehbar ist, ob dieser Trend nachhaltig oder eher kurzfristig ist. Während insbesondere TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen aufgrund der Unterbrechung des Sportbetriebs weniger bzw. gar nicht eingesetzt wurden, traten zeitgleich viele Mitglieder aus den Vereinen aus. Somit kann die Problemwahrnehmung der Vereine möglicherweise auch auf den Zeitpunkt der Befragung zurückzuführen sein. Deshalb lässt sich eine genauere Problembewertung erst nach der Rückkehr in den sportlichen Normalbetrieb bewerten.

Um den Mitgliederrückgängen entgegen zu treten und das Sportangebot trotz des Lockdowns in minimalem Maße aufrecht erhalten zu können, setzten die Vereine während der Pandemie verstärkt auf digitale Ersatzangebote und Outdooraktivitäten. Diese wurden vor allem von größeren Vereinen und verstärkt im zweiten Lockdown umgesetzt. Darüber hinaus setzten die Vereine weitere Maßnahmen um, vor allem im Bereich der Digitalisierung und der intensiveren Kommunikation mit den Mitgliedern. Unterstützungsleistungen von den Verbänden nahmen die Vereine hierbei vor allem in Form von Beratungs- und Informationsleistungen in Anspruch.

Finanziell wurden die Vereine durch die Pandemie bislang eher mäßig getroffen. So sind die Problemlagen im finanziellen Bereich und die Erwartung des Auftretens existenzieller Probleme aufgrund der Pandemie bis zum Ende des Jahres 2021 im finanziellen Bereich durchschnittlich eher gering ausgeprägt und anfängliche Befürchtungen des organisierten Sports einer potentiell existenzbedrohenden Krise aufgrund der finanziellen Situation der Vereine, ausgelöst durch die Pandemie, können vorerst nicht bestätigt werden. Ein Grund hierfür könnten die finanziellen Hilfsmaßnahmen sein, die im Rahmen der Pandemie aufgesetzt wurden. Die Daten des Sportentwicklungsberichts zeigen, dass rund jeder fünfte Verein finanzielle Hilfsmaßnahmen beantragte, wobei der Anteil bei den Großsportvereinen mit mehr als 2.500 Mitgliedern mit über zwei Drittel weitaus höher

ausfällt. Beantragt wurden hierbei vor allem Liquiditätshilfen, weniger Kurzarbeitergeld oder sonstige Hilfen. Die finanziellen Hilfsmaßnahmen könnten somit ein Grund dafür sein, dass der Anteil an Vereinen mit einer positiven Bilanz im Vergleich zum Zeitpunkt vor der Pandemie unverändert geblieben ist. Hinzu kommt, dass es nicht nur Rückgänge bei den einzelnen Einnahmekategorien gab, sondern auch die Ausgaben der Vereine im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie geringer ausfielen. Anteilig sind die Ausgaben sogar stärker zurückgegangen als die Einnahmen.

Alles in allem zeigen die Daten des Sportentwicklungsberichts, dass die Vereine bisher zu

einem großen Teil verhältnismäßig gut durch die Pandemie gekommen sind. Es zeigt sich jedoch auch, dass die Situation sich je nach Vereinsgröße sehr unterschiedlich darstellt. Hinzu kommt, dass viele Vereine eine mangelnde Unterstützung aus Politik und Verwaltung sowie gleichbleibend große bürokratische Belastungen empfinden. Für eine abschließende Bewertung der Folgen der COVID-19-Pandemie sind zukünftige Studien notwendig, um auch die langfristigen Effekte auf die Sportvereine erfassen zu können. Hier wird die Vereinsbefragung der neunten Welle des Sportentwicklungsberichts, welche im Herbst 2023 startet, Aufschluss geben können.





# 7 Methode



## 7.1 Hintergrund

Die Sportentwicklungsberichte – „Analysen zur Situation der Sportvereine in Deutschland“ stellen eine Weiterentwicklung der Finanz- und Strukturanalysen des deutschen Sports (FISAS) dar mit dem Ziel, die Entscheidungsträger im organisierten Sport sowie in der öffentlichen Sportpolitik und -verwaltung zeitnah mit politikfeld- und managementrelevanten Informationen zu versorgen (Argumentations- und Handlungswissen). Mit Hilfe dieser Unterstützung soll die Wettbewerbsfähigkeit des organisierten Sports in Zeiten eines dynamischen sozialen Wandels gestärkt werden. Das Vorhaben wird finanziert von den 16 Landessportbünden, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sowie dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)<sup>16</sup>. Mitte des Jahres 2017 wurde Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer vom Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln mit der Durchführung der siebten bis neunten Welle der Sportentwicklungsberichte beauftragt („SEB 3.0“). Weiterhin liegt der methodische Kerngedanke der Sportentwicklungsberichte im Aufbau eines Paneldesigns. Deshalb werden ab der siebten Welle die

gleichen Sportvereine alle drei Jahre zu ihrer Situation befragt.

## 7.2 Stichprobe und Rücklauf

Als Methode der Gesamtvereinsbefragung der achten Welle kam wie bereits bei den ersten sieben Wellen eine Online-Befragung zum Einsatz. Die Erhebung der Vereinsbefragung der achten Welle, d.h. der planmäßig stattfindenden Befragung, wurde vom 21.10.2020 bis 21.12.2020 durchgeführt. Als Grundlage für die Stichprobe dienten die von den Landessportbünden zur Verfügung gestellten E-Mailadressen der Vereine. Von den insgesamt 88.071 Sportvereinen in Deutschland zum Stichtag 01.01.2020 (DOSB, 2020) wurden gut 78.350 E-Mailadressen übermittelt. Insgesamt wurden 78.353 Sportvereine per E-Mail zur Befragung eingeladen. Die Stichprobe wurde um diejenigen Vereine bereinigt, die aus verschiedenen Gründen nicht an der Befragung teilnehmen konnten. Der Großteil dieser Stichprobenausfälle (3.283) ist auf fehlerhafte E-Mailadressen und Absagen zurückzuführen. Insgesamt konnten  $n=20.179$  Interviews realisiert werden, was einem Rücklauf von 26,9% entspricht (vgl. Tab. 42). Im Vergleich zur siebten

**Tab. 42: Feldübersicht der Gesamtbefragung des Sportentwicklungsberichts 2020-2022 für Deutschland (Welle 8).**

Vereinsbefragung 8. Welle Sportentwicklungsbericht 2020-2022	N	Anteil an Stichprobe I (in %)	Anteil an Stichprobe II (in %)
Grundgesamtheit (Stichtag 01.01.2020)	88.071		
Stichprobe I	78.353	100,0	
Fehlerhafte E-Mailadressen, Person nicht mehr im Verein tätig, Verein existiert nicht mehr/in Auflösung, Absagen	3.283		
Bereinigte Stichprobe II	75.070		100,0
Realisierte Interviews	20.179		
Beteiligung (in %)	22,9	25,8	26,9

<sup>16</sup> Geschäftszeichen ZMVI4-081802/17-26.

**Tab. 43: Feldübersicht der COVID-19-Zusatzbefragung des Sportentwicklungsberichts.**

COVID-19-Zusatzbefragung	N	Anteil an Stichprobe I (in %)	Anteil an Stichprobe II (in %)
Grundgesamtheit (Stichtag 01.01.2021)	87.600		
Stichprobe I (Eingeladene Vereine)	7.161	100,0	
Fehlerhafte E-Mailadressen, Person nicht mehr im Verein tätig, Verein existiert nicht mehr/in Auflösung, Absagen	94		
Bereinigte Stichprobe II	7.067		100,0
Realisierte Interviews	3.895		
Beteiligung (in %)	4,4	54,4	55,1

Welle<sup>17</sup> hat der Stichprobenumfang bundesweit leicht zugenommen (+1,5 %).

Als Datenbasis für den vorliegenden Bericht wird im Wesentlichen auf die Zusatzbefragung zur COVID-19-Thematik zurückgegriffen. Diese Zusatzbefragung von Sportvereinen wurde außerplanmäßig vom 08.04.2021 bis 08.06.2021 ebenfalls online durchgeführt. Am 11.05.2021 wurde ein Reminder verschickt. Teilnehmen konnten auf freiwilliger Basis Vereine, die sich bereits an der Gesamtvereinsbefragung der Welle 8 im Herbst 2020 beteiligt und der Teilnahme an der Zusatzbefragung zugestimmt hatten. Dies traf auf 7.161 Vereine der 20.179 teilnehmenden Vereine in der 8. Welle zu. Bezogen auf die Grundgesamtheit der Sportvereine zum Stichtag 01.01.2021 (DOSB, 2021) waren dies 4,4 % der Sportvereine in Deutschland. Insgesamt haben sich an der COVID-19-Zusatzbefragung  $n=3.895$  Sportvereine beteiligt, was einem Rücklauf von rund 55 % entspricht (vgl. Tab. 43).

Eine Übersicht der Beteiligung der Sportvereine an der COVID-Zusatzbefragung differenziert nach Bundesländern kann Tab. 44 entnommen werden. Absolut kommen die meisten teilnehmenden Vereine aus Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg, d.h. auch aus den Bundesländern mit den meisten Vereinen. Im Verhältnis zur bereinigten Stichprobe II

liegt die Beteiligung in den beiden Stadtstaaten Bremen und Hamburg mit jeweils über 60 % am höchsten.

Betrachtet man die Beteiligung der Sportvereine differenziert nach der Größe der Gemeinde, in der die jeweiligen Vereine beheimatet sind, so zeigt sich eindeutig, dass knapp die Hälfte der Vereine in kleinen Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern (EW) angesiedelt sind. Knapp ein Drittel stammt aus Gemeinden mit 20.001 bis 100.000 Einwohnern, während rund 13 % aus Gemeinden mit 100.001 bis 500.000 Einwohnern stammen. Gut jeder zehnte teilnehmende Verein ist in sehr großen Gemeinden bzw. Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern heimisch (vgl. Abb. 12).

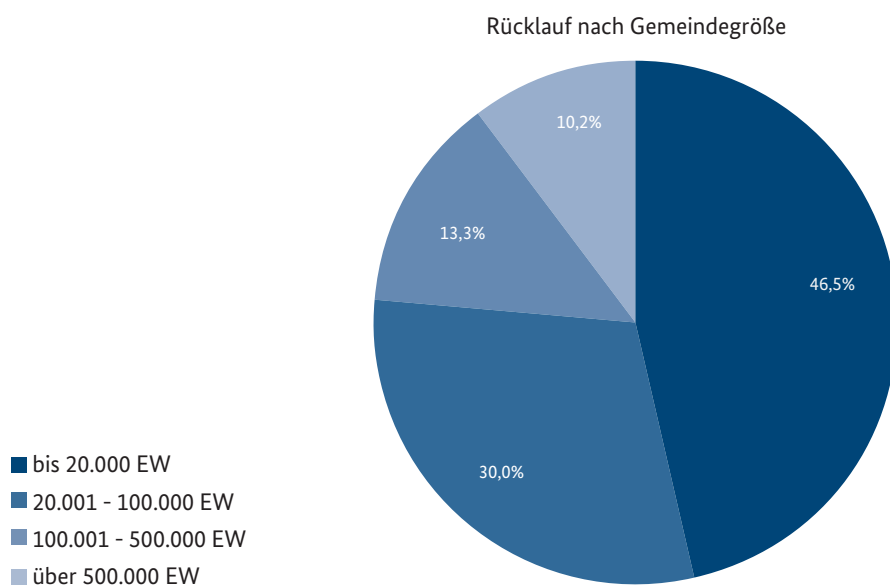
### 7.3 Gewichtungen

Die Auswertung der Stichprobe der COVID-19-Zusatzbefragung wurde mit gewichteten Werten vorgenommen, um die Grundgesamtheit der Sportvereine in Deutschland möglichst repräsentativ darzustellen. Hierzu wurden sowohl in den Daten der Grundgesamtheit der Vereine als auch in der Stichprobe der befragten Vereine Größenklassen anhand der Mitgliederzahlen gebildet. Insgesamt wurden die Vereine

17 Der Rücklauf beim Sportentwicklungsbericht 2017/2018 lag bei  $n=19.889$  Vereinen.

**Tab. 44: Beteiligung der Sportvereine an der COVID-19-Zusatzbefragung des Sportentwicklungsberichts nach Bundesland.**

Bundesland	Anzahl teilnehmende Vereine an der COVID-Zusatzbefragung	Beteiligung (Anteil an Stichprobe II in %)
Bayern	540	55,2
Hamburg	51	60,7
Berlin	94	57,0
Brandenburg	86	52,1
Bremen	19	63,3
Hessen	422	59,5
Mecklenburg-Vorpommern	75	48,7
Niedersachsen	448	53,5
Nordrhein-Westfalen	691	58,7
Rheinland-Pfalz	312	55,5
Sachsen	186	51,8
Sachsen-Anhalt	108	52,7
Thüringen	112	43,8
Baden-Württemberg	524	54,5
Saarland	97	51,6
Schleswig-Holstein	130	55,3
Gesamt	3.895	55,1



*Abb. 12: Verteilung der teilnehmenden Vereine nach Gemeindegröße (Anteil an Vereinen in %).*

in fünf Größenklassen eingeteilt (bis 100 Mitglieder; 101 bis 300 Mitglieder; 301 bis 1.000 Mitglieder; 1.001 bis 2.500 Mitglieder und über 2.500 Mitglieder). Anschließend wurde in beiden Datensätzen (Grundgesamtheit und Stichprobe) die Verteilung der Vereine nach den Größenklassen ermittelt. Bei dieser Prozedur wurde nach Landessportbünden unterschieden. Für jeden einzelnen Fall wurde anschließend auf Basis der Verteilung der Größenklassen in der Grundgesamtheit des jeweiligen Bundeslandes und der Stichprobe ein Gewichtungsfaktor bestimmt, mit dem die Stichprobe anschließend für die finale Auswertung gewichtet wurde.

## 7.4 Datenauswertung Finanzen

Die Auswertungen im Kapitel 5.3 des vorliegenden Berichts basieren auf den Finanzangaben der Sportvereine. Allen voran ist darauf hinzuweisen, dass sich die Finanzangaben jeweils auf das Haushaltsjahr vor der Befragung beziehen. Demzufolge beziehen sich die Finanzangaben der COVID-Zusatzbefragung des Sportentwicklungsberichts auf das Jahr 2020, d.h. das Jahr, in dem die Corona-Pandemie begann.

Bei der Auswertung der Finanzdaten offenbarten sich wie aus vorherigen Befragungen bekannt Güteprobleme bei einem Teil der Stichprobe. Teilweise wurden Finanzangaben in nicht nachvollziehbarer Größenordnung getätigt. Dies betrifft sowohl die Einnahmen- als auch die Ausgabenseite. Aus diesem Grund wurde für die Analyse der Vereinsfinanzen wie in den vorherigen Wellen des Sportentwicklungsberichts ein Finanzfilter verwendet. Um möglichst zuverlässige Finanzwerte zu erhalten, wurden folgende Gütekriterien nachträglich vorausgesetzt:

- (1) Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen > (Mitgliederzahl \* € 0,50),
- (2) 4 > Einnahmen/Ausgaben > 0,25.

Darüber hinaus wurde in den Daten der COVID-Zusatzbefragung  $n=6$  Ausreißern die Güte der Angaben bezüglich der Vereinsfinanzen aberkannt. Durch diesen Gütefilter konnte die Streuung der Finanzangaben in der COVID-Zusatzbefragung deutlich eingegrenzt werden. Insgesamt entsprechen 94,7 % der Vereine, die Angaben zu den Vereinsfinanzen in der COVID-Zusatzbefragung getätigt haben, diesen Gütekriterien. Alle Auswertungen zu den Vereinsfinanzen beziehen sich nur auf diejenigen Vereine, auf die diese Gütekriterien zutreffen.

## 7.5 Längsschnitt und Indexbildung

Die Auswertungen im vorliegenden Bericht basieren auf der Stichprobe der COVID-19-Zusatzbefragung der Vereine. Der Datensatz der COVID-19-Zusatzbefragung wurde jedoch mit dem Datensatz der 8. Welle verknüpft, um so für die teilnehmenden Vereine für ausgewählte Fragestellungen Entwicklungen darstellen zu können. So werden im vorliegenden Bericht u.a. Entwicklungen im Personalbereich, bei den Problemen sowie den Finanzen der Vereine auf Basis des Längsschnitts zwischen den Daten der Gesamtvereinsbefragung und der Zusatzbefragung dargestellt. Für die Konstruktion des Längsschnittdatensatzes wurde auf die den Vereinen zugewiesene unveränderliche Vereinsnummer (id) zurückgegriffen.

Das Ausmaß der Veränderungen wird mithilfe von Indizes verdeutlicht, welche die prozentuale Veränderung wiedergeben. Die Basis für die Berechnung der Indizes stellt der im Längsschnittdatensatz für das Ausgangsjahr (hier die Gesamtvereinsbefragung der Welle 8) ermittelte Wert dar. Zum Beispiel bedeutet ein Index von +12, dass sich der besagte Wert um 12 % erhöht hat. In den Tabellen und Abbildungen wird das Ausgangsjahr (Befragungsjahr) mit der Kennzeichnung „Index (2020=0)“ gekennzeichnet. Ausnahme sind hier die Finanzen, wo sich die Entwicklung auf das Ausgangsjahr 2019

(Haushaltsjahr) bezieht und mit „Index (2019=0)“ gekennzeichnet ist.

Im Hinblick auf die Höhe der Indizes ist zu beachten, dass die Indizes auch bei kleinen Veränderungen hoch ausfallen können (z.B. würde der Index im Falle der Erhöhung eines Wertes von 0,5 % auf 1,5 % bei +200 liegen). Zudem wurde bei den Indizes geprüft, ob es

sich um statistisch signifikante Veränderungen handelt (Signifikanztest: t-Test). Im vorliegenden Bericht werden lediglich die signifikanten Indexveränderungen dargestellt. Die Höhe der Fehlerwahrscheinlichkeit, welche für die Signifikanzbestimmung maßgeblich ist, wird mit der gängigen Kennzeichnung veranschaulicht (vgl. Tab. 45).

**Tab. 45: Übersicht über Fehlerwahrscheinlichkeiten.**

Symbol	Bedeutung
*	signifikant, d.h. Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung ist gleich/kleiner als 5 %
**	sehr signifikant, d.h. Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung ist gleich/kleiner als 1 %
***	höchstsignifikant, d.h. Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung ist gleich/kleiner als 0,1 %

# Quellenverzeichnis





- Cohen, J. (1988). *Statistical power analysis for the behavioural sciences* (2nd ed.). New York: Academic Press.
- DOSB (2020). *Bestandserhebung 2020*. Frankfurt/Main: Deutscher Olympischer Sportbund.
- DOSB (2021). *Bestandserhebung 2021*. Frankfurt/Main: Deutscher Olympischer Sportbund.
- Hertwig, R., Liebig, S., Lindenberger, U. & Wagner, G. G. (2020). *Wie gefährlich ist COVID-19? Die subjektive Risikoeinschätzung einer lebensbedrohlichen COVID-19-Erkrankung im Frühjahr und Frühsommer 2020 in Deutschland*. SOEPpapers Nr. 1095. Berlin: DIW Berlin.

# Tabellenverzeichnis



<i>Tabelle 1</i> .....	9
Durchschnittliche Anzahl an Eintritten in die Vereine im Jahr 2020 im Vergleich zu „normalen“ Jahren (Mittelwert).	
<i>Tabelle 2</i> .....	9
Durchschnittliche Anzahl an Austritten aus den Vereinen im Jahr 2020 im Vergleich zu „normalen“ Jahren (Mittelwert).	
<i>Tabelle 3</i> .....	10
Differenz der Eintritte und Austritte im Jahr 2020 im Vergleich zu „normalen“ Jahren (Mittelwert).	
<i>Tabelle 4</i> .....	10
Differenz der Eintritte und Austritte im Jahr 2020, nach Vereinsgröße (Mittelwert).	
<i>Tabelle 5</i> .....	11
Differenz der Eintritte und Austritte in „normalen“ Jahren, nach Vereinsgröße (Mittelwert).	
<i>Tabelle 6</i> .....	11
Differenz der Eintritte und Austritte im Jahr 2020, nach Gemeindegröße (Mittelwert).	
<i>Tabelle 7</i> .....	12
Differenz der Eintritte und Austritte in „normalen“ Jahren, nach Gemeindegröße (Mittelwert).	
<i>Tabelle 8</i> .....	12
Prozentuale Veränderung der Mitgliederzahlen nach Vereinsgröße (in %).	
<i>Tabelle 9</i> .....	13
Veränderung der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen im Jahr 2020 (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Tabelle 10</i> .....	14
Prozentuale Veränderung der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen im Jahr 2020, nach Vereinsgröße.	
<i>Tabelle 11</i> .....	15
Veränderung der Anzahl an ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen im Jahr 2020 (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Tabelle 12</i> .....	15
Prozentuale Veränderung der Anzahl an ehrenamtlichen TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen im Jahr 2020, nach Vereinsgröße.	

<i>Tabelle 13</i> .....	16
Veränderung der Anzahl an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen im Jahr 2020.	
<i>Tabelle 14</i> .....	16
Prozentuale Veränderung der Anzahl an Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen im Jahr 2020, nach Vereinsgröße.	
<i>Tabelle 15</i> .....	17
Veränderung der Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen im Jahr 2020.	
<i>Tabelle 16</i> .....	17
Prozentuale Veränderung der Anzahl an bezahlten MitarbeiterInnen im Jahr 2020, nach Vereinsgröße.	
<i>Tabelle 17</i> .....	19
Prozentuale Veränderung der Personen in den Sportvereinen im Jahr 2020, nach angebotenen Sportarten (nicht exklusiv, d.h. auch Angebot in Mehrspartenvereinen).	
<i>Tabelle 18</i> .....	21
Anteil der Sportangebote, für die digitale Ersatzangebote im Lockdown umgesetzt wurden, nach Vereinsgröße (Mittelwert).	
<i>Tabelle 19</i> .....	22
Anteil der Sportangebote, für die digitale Ersatzangebote im Lockdown umgesetzt wurden, nach Gemeindegröße (Mittelwert).	
<i>Tabelle 20</i> .....	22
Anteil an Sportangeboten, die durch Outdooraktivitäten ersetzt wurden (Mittelwert).	
<i>Tabelle 21</i> .....	22
Veränderung der Taktung der Vorstandssitzung der Vereine im 1. und 2. Lockdown (Anteil an Vereinen, bei denen sich die Taktung änderte, in %).	
<i>Tabelle 22</i> .....	23
Form der Durchführung der Jahreshauptversammlung (JHV), wenn JHV 2020 stattgefunden hat (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Tabelle 23</i> .....	23
Form der Durchführung von geselligen Veranstaltungen, wenn Veranstaltungen in 2020 durchgeführt wurden (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Tabelle 24</i> .....	27
Anteil an Vereinen, die im Jahr 2020 keine Unterstützungsleistungen der Sportverbände in Anspruch genommen haben (in %).	

<i>Tabelle 25</i> .....	34
Wahrscheinlichkeit existenzieller Probleme aufgrund von COVID-19 und deren Entwicklung zwischen Herbst 2020 und Frühjahr 2021.	
<i>Tabelle 26</i> .....	34
Wahrscheinlichkeit existenzieller Probleme aufgrund von COVID-19 bis zum Ende des Jahres 2021, nach Vereinsgröße.	
<i>Tabelle 27</i> .....	35
Wahrscheinlichkeit existenzieller Probleme aufgrund von COVID-19 bis zum Ende des Jahres 2021, nach Bundesland.	
<i>Tabelle 28</i> .....	36
Wahrscheinlichkeit des Eintretens existenzieller Probleme bis Ende des Jahres 2021 größer bzw. gleich 50 % (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Tabelle 29</i> .....	39
Anteil an Vereinen (in %), die ihren Mitgliedern bei den Beiträgen entgegengekommen sind.	
<i>Tabelle 30</i> .....	39
Anteil an Vereinen (in %), die ihren Mitgliedern bei den Beiträgen entgegengekommen sind, nach Gemeindegröße.	
<i>Tabelle 31</i> .....	40
Beantragung von finanziellen Hilfsmaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Tabelle 32</i> .....	42
Durchschnittlicher Aufwand zur Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen (Skala von 1=“sehr klein“ bis 5=“sehr groß“).	
<i>Tabelle 33</i> .....	43
Anteil an Vereinen, die Liquiditätshilfen im Zuge der COVID-19-Pandemie beantragt und erhalten haben (in %).	
<i>Tabelle 34</i> .....	44
Anteil an Vereinen, die Kurzarbeitergeld im Zuge der COVID-19-Pandemie beantragt und erhalten haben (in %).	
<i>Tabelle 35</i> .....	44
Anteil an Vereinen, die sonstige Hilfsmaßnahmen im Zuge der COVID-19-Pandemie beantragt und erhalten haben (in %).	

<i>Tabelle 36</i> .....	.45
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung der Sportvereine im Jahr 2020, differenziert nach Vereinsgröße.	
<i>Tabelle 37</i> .....	.46
Einnahmen der Sportvereine im Jahr 2020 und deren Entwicklung im Vergleich zum Jahr 2019.	
<i>Tabelle 38</i> .....	.48
Ausgaben der Sportvereine im Jahr 2020 und deren Entwicklung im Vergleich zum Jahr 2019.	
<i>Tabelle 39</i> .....	.49
Höhe der Summe der Vermögensgegenstände und des Schuldenbestands zum Ende des Jahres 2020.	
<i>Tabelle 40</i> .....	.50
Höhe der beschafften Sachgüter und Dienstleistungen im Jahr 2020.	
<i>Tabelle 41</i> .....	.50
Höhe der freien Rücklagen und zweckgebundenen Rücklagen im Jahr 2020.	
<i>Tabelle 42</i> .....	.57
Feldübersicht der Gesamtbefragung des Sportentwicklungsberichts 2020-2022 für Deutschland (Welle 8).	
<i>Tabelle 43</i> .....	.58
Feldübersicht der COVID-19-Zusatzbefragung des Sportentwicklungsberichts.	
<i>Tabelle 44</i> .....	.59
Beteiligung der Sportvereine an der COVID-19-Zusatzbefragung des Sportentwicklungsberichts nach Bundesland.	
<i>Tabelle 45</i> .....	.61
Übersicht über Fehlerwahrscheinlichkeiten.	



# Abbildungsverzeichnis





<i>Abbildung 1</i> .....	13
Verteilung der Mitgliederentwicklung der Sportvereine im Jahr 2020 (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Abbildung 2</i> .....	13
Verteilung der Mitgliederentwicklung der Sportvereine in „normalen“ Jahren (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Abbildung 3</i> .....	24
Verteilung der Anteile an Vereinen, die Maßnahmen im Zuge der COVID-19-Pandemie umgesetzt haben.	
<i>Abbildung 4</i> .....	28
Anteil an Vereinen (in %), die keine Unterstützungsleistungen der Sportverbände im Jahr 2020 in Anspruch genommen haben, nach Bundesland.	
<i>Abbildung 5</i> .....	29
Anteil an Vereinen, die Unterstützungsleistungen der Sportverbände im Jahr 2020 in Anspruch genommen haben (in %).	
<i>Abbildung 6</i> .....	30
Ausgewählte Probleme der Vereine, nach Größe sortiert, und deren Entwicklung (1= „kein Problem“, 5=„ein sehr großes Problem“; in Klammern: Index: 2020=0).	
<i>Abbildung 7</i> .....	31
Verteilung der Einschätzung der Vereine hinsichtlich der Vereinsprobleme (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Abbildung 8</i> .....	32
Anteil an Sportvereinen mit existenzbedrohenden Problemen und deren Entwicklung (in %; in Klammern: Index: 2020=0).	
<i>Abbildung 9</i> .....	35
Verteilung der geschätzten Wahrscheinlichkeit, dass existenzielle Bedrohungen bis zum Ende des Jahres 2021 auftreten werden (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Abbildung 10</i> .....	41
Beantragung von finanziellen Hilfsmaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Abbildung 11</i> .....	43
Verteilung der Einschätzung zum Aufwand der Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen (Anteil an Vereinen in %).	
<i>Abbildung 12</i> .....	59
Verteilung der teilnehmenden Vereine nach Gemeindegröße (Anteil an Vereinen in %).	

# Anhang: Fragebogen



# Zusatz-Vereinsbefragung 2021:

## COVID-19-Thematik

Auftraggeber: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Deutscher Olympischer Sportbund,  
Landessportbünde

Projektleitung: Deutsche Sporthochschule Köln  
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
50933 Köln

Telefonnummer für Rückfragen: 0221/4982 -6099

Faxnummer: 0221/4982-8144

E-Mail: seb@dshs-koeln.de

### Allgemeine Fragen

**1. Wie viele neue Mitglieder sind im Jahr 2020 in Ihren Verein eingetreten?**

Anzahl

Anzahl Eintritte gesamt:

davon Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren:

davon Senioren über 60 Jahre:

**2. Wie viele Mitglieder sind im Jahr 2020 aus Ihrem Verein ausgetreten?**

Anzahl

Anzahl Austritte gesamt:

davon Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren:

davon Senioren über 60 Jahre:

**3. Wie viele Mitglieder treten in einem normalen Jahr in Ihren Verein ein?**

Anzahl

Durchschnittliche Anzahl Eintritte gesamt:

davon durchschnittlich Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren:

davon durchschnittlich Senioren über 60 Jahre:

**4. Wie viele Mitglieder treten in einem normalen Jahr aus Ihrem Verein aus?**

Anzahl

Durchschnittliche Anzahl Austritte gesamt:

davon durchschnittlich Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren:

davon durchschnittlich Senioren über 60 Jahre:

**5. Hat sich die Anzahl an Personen, die in Vorstandsfunktionen (inkl. Abteilungsvorstände) tätig sind, zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020 verändert?**

- Nein, die Anzahl an Personen, die in Vorstandsfunktionen tätig sind, ist im Jahr 2020 exakt gleich geblieben.
- Ja, die Anzahl an Personen, die in Vorstandsfunktionen tätig sind, hat im Jahr 2020 zugenommen. Sie ist um \_\_\_\_\_ Person/en gewachsen.
- Ja, die Anzahl an Personen, die in Vorstandsfunktionen tätig sind, hat im Jahr 2020 abgenommen. Sie ist um \_\_\_\_\_ Person/en gesunken.

**6. Hat sich die Anzahl Ihrer ehrenamtlichen ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020 verändert?**

- Nein, die Anzahl der ehrenamtlichen ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen ist im Jahr 2020 exakt gleich geblieben.
- Ja, die Anzahl der ehrenamtlichen ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen hat im Jahr 2020 zugenommen. Sie ist um \_\_\_\_\_ Person/en gewachsen.
- Ja, die Anzahl der ehrenamtlichen ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen hat im Jahr 2020 abgenommen. Sie ist um \_\_\_\_\_ Person/en gesunken.

**7. Hat sich die Anzahl Ihrer Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020 verändert?**

- Nein, die Anzahl der Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen ist im Jahr 2020 exakt gleich geblieben.
- Ja, die Anzahl der Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen hat im Jahr 2020 zugenommen. Sie ist um \_\_\_\_\_ Person/en gewachsen.
- Ja, die Anzahl der Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen hat im Jahr 2020 abgenommen. Sie ist um \_\_\_\_\_ Person/en gesunken.
- Wir hatten im Jahr 2020 keine Kampf- bzw. SchiedsrichterInnen.

---

**8. Hat sich die Anzahl Ihrer bezahlten MitarbeiterInnen zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020 verändert?**

---

- Nein, die Anzahl der bezahlten MitarbeiterInnen ist im Jahr 2020 exakt gleich geblieben.
- 
- Ja, die Anzahl der bezahlten MitarbeiterInnen hat im Jahr 2020 zugenommen.  
Sie ist um \_\_\_\_\_ Person/en gewachsen.
- 
- Ja, die Anzahl der bezahlten MitarbeiterInnen hat im Jahr 2020 abgenommen.  
Sie ist um \_\_\_\_\_ Person/en gesunken.
- 
- Wir hatten im Jahr 2020 keine bezahlten MitarbeiterInnen.
- 

---

**9. Schätzen Sie bitte, für wie viel Prozent der Sportangebote Ihres Vereins es im 1. Lockdown digitale Ersatzangebote gab.** %

---

Bitte geben Sie einen Prozentwert zwischen 0 und 100 an.

---



---

**10. Schätzen Sie bitte, für wie viel Prozent der Sportangebote Ihres Vereins es im 2. Lockdown digitale Ersatzangebote gab.** %

---

Bitte geben Sie einen Prozentwert zwischen 0 und 100 an.

---



---

**11. Schätzen Sie bitte, wie viel Prozent der Sportangebote Ihres Vereins seit 01.03.2020 durch Outdoor-Sportaktivitäten (z.B. Nutzung von Freiflächen anstatt Hallen) ersetzt wurden.** %

---

Bitte geben Sie einen Prozentwert zwischen 0 und 100 an.

---



---

**12. Hat sich die Taktung der Vorstandssitzungen im 1. Lockdown im Vergleich zur Zeit davor verändert?**

---

ja  nein

---

Filter: wenn ja:

---

**12a. Bitte geben Sie an, wie sich die Taktung der Vorstandssitzungen im 1. Lockdown verändert hat:**

---

Der Vorstand tagte:

---

deutlich seltener  seltener  häufiger  deutlich häufiger

---



**15b. Schätzen Sie bitte, wie viel Prozent der Mitglieder Ihres Vereins im Jahr 2020 an geselligen Veranstaltungen Ihres Vereins teilgenommen haben. Bitte geben Sie einen Prozentwert zwischen 0 und 100 an.**

ca.        %

**16. Hat Ihr Verein im Zuge der COVID-19-Pandemie folgende Dinge umgesetzt?**

	bereits umgesetzt/ in Umsetzung	geplant	nicht geplant
(Stärkere) Digitalisierung des Vereinsmanagements (z.B. Buchungssysteme, Vereinsmanagement, Kommunikation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Intensivere Kommunikation mit den Mitgliedern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Wege bei der Erschließung von Finanzquellen (z.B. Fundraising)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildung von Rücklagen (freie und/oder zweckgebundene)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Modernisierung/Sanierung/Bau vereinseigener Sportanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**17. Hat Ihr Verein im Jahr 2020 Unterstützungsleistungen bzw. -maßnahmen der Sportverbände in Anspruch genommen? (Mehrfachnennungen möglich)**

<input type="checkbox"/>	Ja, Beratung/Information zu finanziellen Unterstützungsleistungen mit Bezug zu COVID-19.
<input type="checkbox"/>	Ja, Beratung/Information zur Umsetzung des (sportlichen) Angebotes unter Pandemiebedingungen.
<input type="checkbox"/>	Ja, Beratung/Information zu rechtlichen Fragen der Vereinsorganisation mit Bezug zu COVID-19 (z.B. Mitgliederversammlungen).
<input type="checkbox"/>	Ja, Teilnahme an digitalen Bildungsmaßnahmen im Bereich der Sportpraxis.
<input type="checkbox"/>	Ja, Teilnahme an digitalen Bildungsmaßnahmen im Bereich des Vereinsmanagements.
<input type="checkbox"/>	Ja, Sonderförderprogramme mit Bezug zu COVID-19 (z.B. für die Erstellung digitaler Angebote).
<input type="checkbox"/>	Ja, Sonstiges (bitte nennen):
<input type="checkbox"/>	Nein, unser Verein hat 2020 keine Unterstützungsleistungen der Sportverbände in Anspruch genommen.

## Probleme Ihres Vereins

### 18. Wie groß sind zurzeit folgende Probleme Ihres Vereins?

Filter: wenn sehr großes Problem:

**18a. Sie haben angegeben, dass es sich bei den unten aufgeführten Problemen um sehr große Probleme Ihres Vereins handelt. Bitte markieren Sie hier außerdem die jeweilige Antwortoption, falls dieses sehr große Problem die Existenz Ihres Vereins bedroht. (Mehrfachnennungen möglich)**

	Dies ist in unserem Verein ...					und das Problem bedroht Existenz
	kein Problem	ein kleines Problem	ein mittleres Problem	ein größeres Problem	ein sehr großes Problem	
Bindung/Gewinnung von Mitgliedern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Identifikation der Mitglieder mit dem Verein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bindung/Gewinnung von ehrenamtlichen FunktionsträgerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bindung/Gewinnung von ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bindung/Gewinnung von KampfrichterInnen bzw. SchiedsrichterInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzielle Situation Ihres Vereins	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anzahl an Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fähigkeiten im Bereich Internet und Social Media	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Unterstützung durch Politik und Verwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





**21a: Wie aufwändig schätzen Sie die Beantragung von Hilfsmaßnahmen für Sportvereine im Rahmen der COVID-19-Pandemie ein? Bitte schätzen Sie die Größe des Aufwandes ein von „sehr klein“ bis „sehr groß“.**

	sehr klein	klein	mittel-mäßig	groß	sehr groß
	--	-	+/-	+	++
Der Aufwand zur Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen für Sportvereine im Rahmen der COVID-19-Pandemie ist...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Filter: wenn „Ja, beantragt“ bei 21:**

**21b. Welche finanziellen Hilfsmaßnahmen hat Ihr Verein im Rahmen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 beantragt?**

**Wenn beantragt: Bitte differenzieren Sie hier zwischen Krediten und nicht-rückzahlbaren Zuschüssen. Bitte geben Sie auch an, ob die beantragten Maßnahmen jeweils genehmigt wurden. (Mehrfachantworten möglich)**

Hilfsmaßnahmen	Beantragt	Filter: Wenn beantragt:			
		Kredite beantragt	Nicht-rückzahlbare Zuschüsse beantragt	Kredite genehmigt	Nicht-rückzahlbare Zuschüsse genehmigt
Liquiditätshilfen (z.B. Bund, Land, Kommune, LSB)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurzarbeitergeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige: bitte nennen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Filter: wenn bei 21b jeweils mindestens eine Hilfsmaßnahme (Kredite und/oder nicht-rückzahlbare Zuschüsse) genehmigt:**

**21c. Wie hoch waren die genehmigten Hilfsmaßnahmen im Jahr 2020 insgesamt?**

Kredite	€
Nicht-rückzahlbare Zuschüsse:	€

Nun bitten wir Sie, Angaben zu den Finanzmitteln, die Ihnen im Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung standen zu machen sowie Angaben über die Ausgaben Ihres Vereins im Haushaltsjahr 2020 zu tätigen.

**22. Wie hoch waren die gesamten Einnahmen Ihres Vereins im Haushaltsjahr 2020?** €

**23. Wie hoch waren die gesamten Ausgaben Ihres Vereins im Haushaltsjahr 2020?** €

**24. Bitte geben Sie an, in welchen der folgenden Kategorien Sie im Haushaltsjahr 2020 Einnahmen hatten. (Mehrfachantworten möglich)**

*Filter: wenn vorhanden: 24a. Bitte machen Sie nun detaillierte Angaben zur Höhe der von Ihnen genannten Einnahmekategorien im Haushaltsjahr 2020.  
Bitte geben Sie nur ganze Zahlen ein.*

Einnahmen aus...	vorhanden	Wenn vorhanden:
		Höhe in €
1. Mitgliedsbeiträgen	<input type="checkbox"/>	
2. Aufnahmegebühren	<input type="checkbox"/>	
3. Spenden	<input type="checkbox"/>	
4. Zuschüssen	XXXXX	XXXXX
- der Sportorganisationen: LSB, KSB, SSB, etc.	<input type="checkbox"/>	
- der Sportorganisationen: Fachverbände	<input type="checkbox"/>	
- aus der Sportförderung des Landes	<input type="checkbox"/>	
- aus der Sportförderung des Kreises/der Stadt/der Gemeinde	<input type="checkbox"/>	
- aus europäischen Fördermitteln (z.B. EU-Strukturfonds, Erasmus+ für Bildung, Jugend & Sport)	<input type="checkbox"/>	
- des Fördervereins	<input type="checkbox"/>	
- sonstiger Förderprogramme (z.B. Arbeitsamt)	<input type="checkbox"/>	
5. Kursgebühren	<input type="checkbox"/>	
6. Vermögensverwaltung (z.B. Zinseinnahmen)	<input type="checkbox"/>	
7. Selbstbetriebener Gaststätte	<input type="checkbox"/>	
8. Sportveranstaltungen (Zuschauereinnahmen, Startgelder, etc.)	<input type="checkbox"/>	
9. Leistungen für Mitglieder gegen Entgelt (Platz-, Hallenmieten o.ä.)	<input type="checkbox"/>	
10. Geselligen Veranstaltungen (z.B. Vereinsball, Karnevalsveranstaltung, Hafenfeste)	<input type="checkbox"/>	
11. Speisen- und Getränkeverkauf (z.B. bei Sportfesten, Weihnachtsmärkten, etc.)	<input type="checkbox"/>	
12. Tombolas (z.B. Losverkauf)	<input type="checkbox"/>	
13. Altmaterialsammlungen (z.B. Altpapier)	<input type="checkbox"/>	
14. Verkauf von Sportbekleidung und Sport- oder Fanartikeln (z.B. Merchandising)	<input type="checkbox"/>	

Einnahmen aus...	vorhanden	Wenn vorhanden:
		Höhe in €
15. Werbeverträgen aus dem Bereich	XXXXX	XXXXXX
- Trikot, Ausrüstung	<input type="checkbox"/>	
- Bande	<input type="checkbox"/>	
- Übertragungsrechte	<input type="checkbox"/>	
- Anzeigen	<input type="checkbox"/>	
16. Eigener Wirtschaftsgesellschaft	<input type="checkbox"/>	
17. Leistungen für Nicht-Mitglieder gegen Entgelt (z.B. Platz-, Hallen- mieten; Vermietung von Ausrüstungsgegenständen, Booten, etc.)	<input type="checkbox"/>	
18. Leistungen für Kooperationspartner gegen Entgelt	<input type="checkbox"/>	
19. Leistungen aus Vermietung/Verpachtung von vereinseigenen Anlagen (z.B. für Feiern, Übernachtungsangebote, Trainingslager, Bootsliegeplätze, Winterlager etc.)	<input type="checkbox"/>	
20. Kreditaufnahme	<input type="checkbox"/>	
21. Erstattungen / Zuschüsse von Krankenkassen	<input type="checkbox"/>	
22. Sonstige Einnahmen (bitte nennen): _____	<input type="checkbox"/>	
Sonstige Einnahmen (bitte nennen): _____	<input type="checkbox"/>	
Sonstige Einnahmen (bitte nennen): _____	<input type="checkbox"/>	

**25. Bitte geben Sie an, in welchen der folgenden Kategorien Sie im Haushaltsjahr 2020 Ausgaben hatten. (Mehrfachantworten möglich)**

Filter: **wenn vorhanden: 25a. Bitte machen Sie nun detaillierte Angaben zur Höhe der von Ihnen genannten Ausgabekategorien im Haushaltsjahr 2020.**  
Bitte geben Sie nur ganze Zahlen ein.

Ausgaben für...	vorhanden	Wenn vorhanden:
		Höhe in €
1. Personalkosten	XXXX	XXXXXX
- Verwaltungspersonal	<input type="checkbox"/>	
- TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen, SportlehrerInnen	<input type="checkbox"/>	

<b>Ausgaben für...</b>	<b>vorhanden</b>	<b>Wenn vorhanden: Höhe in €</b>
- Zahlungen an SportlerInnen	<input type="checkbox"/>	
- Wartungspersonal, PlatzwartIn etc.	<input type="checkbox"/>	
<b>2. Kosten für den Sportbetrieb</b>	<b>XXXX</b>	<b>XXXXX</b>
- Kosten für Sportgeräte und Sportkleidung	<input type="checkbox"/>	
- Kosten für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Anlagen (z.B. Energie, Wasser, Reparaturen, Instandhaltung etc.)	<input type="checkbox"/>	
- Mieten und Kostenerstattung für die Benutzung von nicht vereins- eigenen Sportanlagen bzw. -einrichtungen	<input type="checkbox"/>	
- Reisekosten für Übungs- & Wettkampfbetrieb (Trainingslager, Wettkämpfe, etc.)	<input type="checkbox"/>	
- Kosten für die Durchführung eigener sportlicher Veranstaltungen (Wettkämpfe, Turniere, Regatten, etc.)	<input type="checkbox"/>	
- Startgelder / Meldegelder	<input type="checkbox"/>	
- SchiedsrichterInnen- / KampfrichterInnen-Einsätze	<input type="checkbox"/>	
- Spielberechtigungen / Pässe / Lizenzen	<input type="checkbox"/>	
<b>3. Abgaben / Steuern</b>	<b>XXXX</b>	<b>XXXXX</b>
- Abgaben an Sportorganisationen: LSB, KSB, SSB, etc.	<input type="checkbox"/>	
- Abgaben an Sportorganisationen: Fachverbände	<input type="checkbox"/>	
- Steuern aller Art	<input type="checkbox"/>	
- Gema-Gebühren	<input type="checkbox"/>	
- Ordnungsgelder / Straf gelder	<input type="checkbox"/>	
<b>4. Allgemeinkosten</b>	<b>XXXX</b>	<b>XXXXX</b>
- Allgemeine Verwaltungskosten	<input type="checkbox"/>	
- Versicherungen	<input type="checkbox"/>	
- Kosten für außersportliche Veranstaltungen (z.B. Feste)	<input type="checkbox"/>	
- Kosten für Ehrungen / Geschenke / Jubiläen (z.B. Urkunden, Pokale, Ehrennadeln)	<input type="checkbox"/>	
- Kosten im Rahmen von Tombolas (z.B. Lose, Preise, etc.)	<input type="checkbox"/>	
- Kosten für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Notar; Vereins- registereintragen	<input type="checkbox"/>	
- Wareneinkauf	<input type="checkbox"/>	

Ausgaben für...	vorhanden	Wenn vorhanden: Höhe in €
5. Werbung / Werbemaßnahmen	<input type="checkbox"/>	
6. Kapitaldienst (Zinsen, Tilgungen)	<input type="checkbox"/>	
7. Rückstellungen	<input type="checkbox"/>	
8. Sonstige Kosten (bitte nennen): _____	<input type="checkbox"/>	
Sonstige Kosten (bitte nennen): _____	<input type="checkbox"/>	
Sonstige Kosten (bitte nennen): _____	<input type="checkbox"/>	

---

### 26. Wie hoch war die Summe der Vermögensgegenstände Ihres Vereins zum Ende des Jahres 2020?

---

(Vermögensgegenstände = Summe der Vermögensgegenstände wie Grundstücke, Sportanlagen, Sportgeräte, Bankguthaben, Barvermögen, etc.). Wenn Sie ein Bestandsverzeichnis führen, tragen Sie die dort geführte Summe ein.

€

---



---

### 27. Wie hoch war die Summe des Schuldenbestandes Ihres Vereins zum Ende des Jahres 2020?

---

(Schuldenbestand = Summe der Verbindlichkeiten wie Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, etc.). Wenn Sie ein Bestandsverzeichnis führen, tragen Sie die dort geführte Summe ein. Wenn Ihr Verein keine Schulden hatte, tragen Sie bitte eine 0 (Null) ein.

€

---



---

### 28. Wie hoch war die Summe der beschafften Sachgüter oder Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2020, deren Nutzen dem Verein über mehrere Jahre zukommt (=Investitionen)?

---

(Zum Investitionsbereich gehören sowohl materielle Investitionen wie Sportanlagen und Sportgeräte, die IT-Infrastruktur als auch immaterielle Investitionen wie Weiterbildungen und Beratungsdienstleistungen). Wenn Ihr Verein keine Investitionen getätigt hat, tragen Sie bitte eine 0 (Null) ein.

€

---

---

**29. Wie hoch waren die freien und zweckgebundenen Rücklagen Ihres Vereins im Haushaltsjahr 2020?**

---

Höhe freie Rücklagen: €

Höhe zweckgebundene Rücklagen: €

---

## Schluss

---

**30. Wer hat bei Ihnen im Verein den vorliegenden Fragebogen hauptsächlich bearbeitet? (Mehrfachantworten möglich)**

---

- Vorstandsmitglied
- hauptberufliche/r MitarbeiterIn
- ehrenamtliche/r MitarbeiterIn, der/die nicht zum Vorstand gehört
- andere Person
- 

**31. Waren Sie an der Beantwortung der Vereinsbefragung im Herbst 2020 im Rahmen des Sportentwicklungsberichts beteiligt?**

---

- Ja, ich habe die Vereinsbefragung im Herbst 2020 alleine beantwortet.
- Ja, ich habe die Vereinsbefragung im Herbst 2020 gemeinsam mit Vereinskollegen bzw. Vereinskolleginnen beantwortet.
- Nein, ich war nicht an der Beantwortung der Vereinsbefragung im Herbst 2020 beteiligt.
- 

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, weitere Anmerkungen zu Ihrem Verein und der Befragung zu machen:

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Mitarbeit!

Telefonnummer für Rückfragen: 0221/4982-6099

Faxnummer: 0221/4982-8144

E-Mail: seb@dshs-koeln.de

Bundesinstitut für Sportwissenschaft  
Fachbereich I - Forschung und Entwicklung  
Andreas Pohlmann  
Graurheindorfer Str. 198  
53117 Bonn  
Tel: +49-228-99-640-9021  
Fax: +49-228-99-10-640-9021  
E-Mail: andreas.pohlmann@bisp.de

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND  
Boris Rump  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt/Main  
Tel: +49-69-6700-292  
Fax: +49-69-6700-1-292  
E-Mail: rump@dosb.de

Deutsche Sporthochschule Köln  
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement  
Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
50933 Köln  
Tel: +49-221-4982-6095  
E-Mail: breuer@dshs-koeln.de

Deutsche Sporthochschule Köln  
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement  
Svenja Feiler  
Am Sportpark Müngersdorf 6  
50933 Köln  
Tel: +49-221-4982-6099  
E-Mail: s.feiler@dshs-koeln.de